



Kauffrau/Kaufmann (EFZ)

Kantonaler Lehrplan



Kanton Zürich
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Impressum

August 2025

Autoren

Michael Blattmann
Valentin Böhm
Susanne Cavadini-Weber
Christina Frei
Manon Geimer
Christoph Landert
Jürg Meili
Daniela Näf Bürgi
Heidy Schümperlin
Vesna Serra

Inhalt

Vorwort	4
1. Lehrjahr	5
HKB A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	5
HKB B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	9
HKB C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen.....	12
HKB D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen	15
HKB E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	19
Wahlpflichtfach Französisch (Wahlpflichtbereiche A und B)	22
2. Lehrjahr	23
HKB A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	23
HKB B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	29
HKB C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen.....	33
HKB D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen	37
HKB E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	42
Wahlpflichtfach Französisch A.....	45
Wahlpflichtfach Französisch B	46
3. Lehrjahr	48
HKB A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	48
HKB B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	54
HKB C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen.....	56
HKB D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen	57
HKB E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	59
Abkürzungsverzeichnis	62
Quellenverzeichnis und Links	62

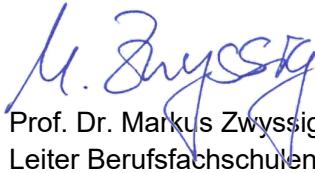
Vorwort

Die Bildungsverordnung 2023 über die berufliche Grundbildung im Beruf Kaufmann/Kauffrau EFZ mit ihrer Handlungskompetenzorientierung verlangt von den Berufsfachschulen grosse Umstellungen. Diese spiegeln sich auch in den umfangreichen nationalen Lehrplänen nieder. Sich in diesem dichten Gewebe von Neuerungen zurechtzufinden ist für die Lehrpersonen eine zusätzliche Herausforderung bei der Umsetzung der Reform.

Da die Umsetzung der neuen Bildungspläne den Schulen obliegt, koordiniert das MBA eine Arbeitsgruppe bestehend aus Verantwortlichen der Schulen. Diese Arbeitsgruppe nimmt sich grundsätzlicher Themen wie der Lernmedien oder der QV-Organisation an. Die Ziele in Bezug auf einen interschulischen Lehrplan waren, in den nationalen Bildungsplänen den kleinsten gemeinsamen Nenner der Leistungsziele und Lernfelder herauszuarbeiten sowie eine begriffliche Schärfung in Bezug auf die Themen und Inhalte vorzunehmen. Zudem wurden den einzelnen Leistungszielen Lektionenzahlen zugeordnet.

Das Ergebnis dieses kantonalen Findungs- und Konsolidierungsprozesses ist der vorliegende kantonale Lehrplan Kauffrau/Kaufmann EFZ. Wir danken der Arbeitsgruppe für ein übersichtliches Arbeitsinstrument, das diskursiv verankert und gleichzeitig offen für schul-spezifische Module, Projekte und die didaktischen Freiheiten der Lehrpersonen ist.

Die Fremdsprachen betreffend hat der Kanton Zürich als erste Fremdsprache Englisch gewählt (integriert in die Handlungskompetenzbereiche und als Option); zweite Fremdsprache ist Französisch (Wahlpflichtbereiche A und B).



Prof. Dr. Markus Zwysig
Leiter Berufsfachschulen und Weiterbildung

1. Lehrjahr

HKB A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 1

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Themenbereich 1: Persönliche Kompetenzentwicklung & Persönlichkeitsentwicklung (Lektionen gemäss 'Nationaler LP Allgemeinbildung')				16
	Lernfeld 1: Portfolioarbeit: Ich als Privat- und Berufsperson				
T1.1	Sie* erläutern ihre Aufgaben und Verantwortung, Rechte und Pflichten im neuen Lebensabschnitt. (K2)	LZB/LZG	Ich als Privat- und Berufsperson	1	
T1.2	Sie erklären, von wem sie bei persönlichen Herausforderungen welche Form von Hilfe erhalten. (K2)	LZB/LZG	Sie kennen schulinterne und externe Beratungs- und Förderangebote.	1	
T1.3 T1.3/a1.bs3b	Sie formulieren persönliche Ziele für ihre Lehrzeit. (K3) Sie wenden bei der Zielformulierung die SMART-Formel an.	LZB LZF	Persönliche Ziele / SMART: SMART-Formel kennen, Formulierung von mess- und überprüfbaren Zielen üben SMART-Formel auf die Lehrzeit anwenden	2	
a1.bs1a T1.3/a1.bs3b	Sie zeigen die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens auf. (K2) Sie erklären die SMART-Formel zum Formulieren von messbaren Zielen.	LZB/LZG LZG	Lebenslanges Lernen / Vision Board	1	
T1.4	Sie beschreiben die zentralen Inhalte eines «Vision Boards».	LZG			
T1.4	Sie erklären die Ziele von einem «Vision Board».	LZG			
a1.bs2a	Sie setzen Standortbestimmungsmethoden im Rahmen der eigenen Kompetenzentwicklung um. (K3)	LZB/LZF	Sie können ausgewählte Standortbestimmungsmethoden auf ihre Eignung für die persönliche Kompetenzentwicklung hin beurteilen und geeignete Methoden umsetzen.	1	
a1.bs2b	Sie analysieren gängige Methoden der eigenen Kompetenzentwicklung. (K4)	LZB/LZF	Methoden der Kompetenzentwicklung	2	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
a1.bs2b	Sie vergleichen die eigene Kompetenzentwicklung mit den persönlichen Zielen.	LZF			
a1.bs3a	Sie setzen die Technik der Dokumentation und Reflexion an eigenen Entwicklungsmassnahmen um. (K3)	LZB/LZF		2	
a1.bs3b	Sie formulieren messbare Zielsetzungen für die Weiterentwicklung Ihrer Kompetenzen. (K3)	LZB/LZF	Arbeit an eigenen Zielen	2	
T1.4	Sie entwickeln persönliche Ziele und ein «Vision Board». (K5)	LZB/LZF	Synthese Vision Board: Sie kennen ausgewählte Kreativitätstechniken und beurteilen ob diese für Ihre persönliche Umsetzung des Vision Boards geeignet sind. Sie begründen die Wahl des Visualisierungsinstruments zur Darstellung des jeweiligen persönlichen Ziels. Sie erstellen ein persönliches Vision Board und verwenden zur Erstellung ausgewählte, geeignete Hilfsmittel und Materialien.	3	
T1.4	Sie entwickeln ein persönliches Bild von ihrer privaten und beruflichen Zukunft mit Hilfe eines «Vision Boards».	LZF			
T1.9	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB	Arbeiten gemäss schulischem Portfoliokonzept	1	
	Themenbereich 2: Individuelle Lebensgestaltung (Lektionen gemäss 'Nationaler LP Allgemeinbildung')				8
	Lernfeld 2b: Persönliche Finanzen				
T2b.1	Sie erläutern die Elemente ihrer Lohnabrechnung. (K2)	LZB/LZG	Sie erklären den Aufbau einer Lohnabrechnung und die Begriffe Bruttolohn, Nettolohn und die Sozialversicherungsabzüge.	1	8
T2b.1	Sie erklären die Abzüge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer.	LZG			
T2b.1	Sie erklären den Unterschied zwischen dem Bruttolohn und dem Netto- lohn.	LZG			
a4.bs5a	Sie reflektieren ihren persönlichen Umgang mit Geld. (K4)	LZB/LZF	Fokus auf Umgang mit Geld, Budget und Verschuldungsproblematik	1	
a4.bs5b	Sie erstellen ein monatliches Budget anhand ihrer Lohnabrechnung sowie ihres Konsum- und Freizeitverhaltens. (K4)	LZB/LZF	Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben in einem persönlichen, monatlichen Budget	2	
a4.bs5b	Sie berechnen den monatlich frei verfügbaren oder fehlenden Betrag.	LZF			

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
T2b.2	Sie erläutern mögliche Ursachen und Folgen einer privaten Verschuldung. (K2)	LZB/LZG	Privatkonkurs, Schuldenfallen, persönliches Ausgabenverhalten und Sparen		
T2b.2	Sie erklären die Abläufe und rechtlichen Rahmenbedingungen bei einem Privatkonkurs.	LZG		1	
a4.bs5b	Sie erklären die Gefahren der privaten Verschuldung.	LZG			
a4.bs6/T2b.3	Sie nennen typische Verschuldungsfallen.	LZG			
T2b.3	Sie analysieren die langfristige finanzielle Bindung aufgrund von Leasingverträgen. (K4)	LZB/LZF	Sie können das Leasing als Finanzierungsquelle erklären und kennen die Vor- und Nachteile des Leasings.	1	
a4.bs6	Sie beurteilen Massnahmen zur Vermeidung und Verringerung privater Schulden. (K4)	LZB/LZF	Sie beschreiben ein mögliches Vorgehen bei privaten Schulden unter Einbezug von passenden Beratungsstellen.	1	
T2b.14	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF	gemäss schulischem Portfoliokonzept	1	
	Themenbereich 3: Agieren im Berufsumfeld (Lektionen gemäss 'Nationaler LP Allgemeinbildung')				8
	Lernfeld 3a: Netzwerke und Selbstmarketing				
a2.bs1a	Sie legen die Bedeutung von gängigen berufsrelevanten Netzwerken dar. (K2)	LZB/LZG	Netzwerkarbeit (z.B. Xing, LinkedIn)		
a2.bs1a	Sie nennen die gängigen berufsrelevanten Netzwerke.	LZG		1	
a2.bs1b	Sie erläutern die Chancen und die Risiken für den Auftritt in analogen und digitalen Netzwerken. (K2)	LZB/LZG	Chancen und Risiken von Netzwerken Gütekriterien ableiten für den Auftritt in analogen und digitalen Netzwerken	2	
a2.bs1c	Sie vergleichen Auftritte von Berufspersonen in beruflichen Netzwerken. (K3)	LZB/LZF	Vergleich von Netzwerkauftritten anhand von Gütekriterien	1	
a2.bs2a	Sie entwickeln und präsentieren eine Strategie, um das persönliche Netzwerk aufzubauen und zu pflegen. (K3)	LZB/LZF	Sie planen und präsentieren Ihren persönlichen Auftritt. Sie sind in der Lage, relevante persönliche Informationen nutzergerecht und strukturiert aufzubereiten und darzustellen.	2	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
a2.bs2a	Sie gestalten und präsentieren einen persönlichen Auftritt in einem gän-gigen berufsrelevanten Netzwerk.	LZF			
T3a.1	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB	Arbeiten gemäss schulischem Portfoliokonzept	2	
	Themenbereich 4: Agieren in der Gesellschaft (Lektionen gemäss 'Nationaler LP Allgemeinbildung') Lernfeld 4c: Kunst				8
T4c.1	Sie erläutern Funktionen von Kunst. (K2)	LZB/LZG	Sie kennen verschiedene Formen/Gattungen von Kunst.		2
a5.bs9	Sie erläutern die verschiedenen Formen der Kunst.	LZG			
a5.bs9	Sie schildern Wirkungen unterschiedlicher Kunstformen auf sie selbst. (K3)	LZB/LZF			
T4c.4	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF	Arbeiten gemäss schulischem Portfoliokonzept	1	
				40	40

HKB B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 1

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	LF 1: Kommunizieren im Team				4
b1.bs1a	Sie erläutern wichtige interkulturelle Unterschiede, die in der Kommunikation und der Zusammenarbeit eine Rolle spielen. (K2)	LZB			
b1.bs3a	Sie erklären die gängigen Gesprächstechniken.	LZG	Je nach Schule unterschiedliche Schwerpunkte rund um das Thema Kommunikation in Spezialwochen (= HIP, Projektwochen, Fokuswochen, KVibes); Spezialwochen finden je nach Schule zu verschiedenen Zeitpunkten statt.	4	4
b1.bs4a	Sie zeigen Konfliktlösungsstrategien auf.	LZG			
b1.bs3a	Sie wenden in kaufmännischen Team-Situationen Gesprächstechniken adressatengerecht an. (K3)	LZB/LZS			
b1.bs3b	Sie interagieren in kaufmännischen Kommunikationssituationen mit interkulturellen Unterschieden im Team adressatengerecht. (K3)	LZS			
b1.bs4a	Sie wenden Konfliktlösungsstrategien im Team an. (K3)	LZB/LZG			
	LF 2: Zusammenarbeiten im Team				4
b1.bs3b	Sie interagieren in kaufmännischen Kommunikationssituationen mit interkulturellen Unterschieden im Team adressatengerecht. (K3)	LZB	Je nach Schule unterschiedliche Schwerpunkte rund um das Thema Zusammenarbeiten im Team in Spezialwochen (= HIP, Projektwochen, Fokuswochen, KVibes); Spezialwochen finden je nach Schule zu verschiedenen Zeitpunkten statt.	2	2
b1.bs3b	Sie unterscheiden verschiedene kaufmännische Kommunikationssituationen.	LZG			
b1.bs3b	Sie erläutern mögliche interkulturelle Unterschiede, welche bei der Kommunikation zu beachten sind.	LZG			
b1.bs5a	Sie analysieren eigene soziale, kulturelle und generationenbedingte Werte, die ihre Handlungen beeinflussen. (K4)	LZB/LZF			
b1.bs5a	Sie erläutern soziale, kulturelle und generationsbedingte Werte.	LZG			
b1.bs5a	Sie wenden die Grundlagen der Selbstanalyse und der Reflexion an.	LZF			

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
b1.bs6a	Sie identifizieren für kaufmännische Auftragssituationen Konsequenzen bei Abweichungen von Terminen und leiten geeignete Massnahmen ab. (K4)	LZB/LZF			
b1.bs6a	Sie zeigen mögliche Konsequenzen von kaufmännischen Auftragssituationen und dazu geeignete Massnahmen auf.	LZG	Umgang mit Terminabweichungen	2	
	LF 3: Die Schnittstellenfunktion wahrnehmen und optimieren				12
b2.bs2a	Sie erläutern die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen in einem betrieblichen Prozess. (K2)	LZB			
b2.bs2b	Sie schildern die unterschiedlichen betrieblichen Prozesse.	LZG	St. Galler Unternehmungsmodell (Anspruchsgruppen und Umweltsphären inkl. Zielbeziehungen)	4	
b2.bs2c	Sie unterscheiden die verschiedenen Anspruchsgruppen mit ihren Ansprüchen und Abhängigkeiten.	LZG			
b2.bs2b	Sie identifizieren Schnittstellen, Abhängigkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten in einem betrieblichen Prozess. (K4)	LZB/LZF	St. Galler Unternehmungsmodell (Anspruchsgruppen und Umweltsphären inkl. Zielbeziehungen)	4	
b2.bs2c	Sie leiten aus Bedürfnissen von Anspruchsgruppen im kaufmännischen Bereich zweckmässige Aufgaben ab. (K4)	LZB/LZF	St. Galler Unternehmungsmodell (Anspruchsgruppen und Umweltsphären inkl. Zielbeziehungen)	4	
	GLF 4: In der Landessprache kommunizieren				10
b1.bs2a	Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	LZB			
b1.bs2a	Sie erfassen den Inhalt von Texten und fassen sie nachvollziehbar zusammen.	LZG			
b1.bs4a	Sie setzen in Konfliktsituationen eine geeignete Ausdrucksweise ein.	LZG	Lesestrategien, Zusammenfassen anhand von Sachtexten und fiktionalen Texten		
b1.bs2a	Sie fassen Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammen.	LZG	Schreiben von Texten (Brief, Mail) Vor- und Nachteile von mündlicher und schriftlicher Kommunikation	10	
b1.bs3a	Sie erläutern, in welchen Fällen mündliche und in welchen Fällen schriftliche Kommunikation zielführend ist.	LZG			
b1.bs2a	Sie setzen in der regionalen Landessprache einen differenzierten Wortschatz und logische Satzstrukturen ein.	LZS			

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
b1.bs2a	Sie formulieren in der mündlichen regionalen Landessprache korrekt und redegerecht.	LZS			
	GLF 5: In der Fremdsprache kommunizieren				10
b1.bs2a	Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	LZB/LZS	<p>Mündliche Weiterleitung von Informationen, Gespräche: Sie hören Gesprächspartnern aktiv zu und reagiere situationsgemäß (z. B. durch Nachfragen, durch aktives Weiterführen des Gesprächs), Rollenspiele</p> <p>Schreiben: Schriftliche Weiterleitung mündlicher und schriftlicher Informationen, schriftliche Kommunikation, Texte verfassen, formelle und informelle E-Mails verfassen</p> <p>Sprachlich-kulturelle Gegebenheiten: Bewusstsein für andere Kulturen entwickeln</p> <p>Meetings: Invitation, Smalltalk, Agenda-Items, agreeing and disagreeing, taking minutes</p>	10	
b1.bs2a	Sie erfassen die Hauptaussagen eines Gesprächs.	LZG			
b1.bs2a	Sie geben den Inhalt von einfachen Texten in der Fremdsprache zusammenfassend wieder.	LZG			
b1.bs2a	Sie verwenden in der Fremdsprache einen für Alltagssituationen und für ihr Berufsfeld passenden Wortschatz.	LZG/LZS			
b1.bs3a	Sie unterscheiden angemessene mündliche und schriftliche Kommunikationsformen.	LZG			
b1.bs3a	Sie wählen eine angemessene Ausdrucksweise für eine adressatengerechte Kommunikation.	LZG			
b1.bs2a	Sie wenden in der Fremdsprache gebräuchliche Sprachstrukturen und Redeformeln korrekt an.	LZS			
b1.bs2a	Sie drücken sich in der Fremdsprache mündlich einfach und verständlich aus.	LZS			
b1.bs2a	Sie gestalten Gespräche in der Fremdsprache aktiv, adressatengerecht und dem Kommunikationszweck entsprechend.	LZS			
b1.bs2a	Sie verfassen adressatengerechte Texte.	LZS			
b1.bs1a	Sie wenden eine angemessene Ausdrucksweise in einem interkulturellen Austausch an.	LZS			
b1.bs4a	Sie wenden in Konfliktsituationen eine angemessene Ausdrucksweise an.	LZS			
b1.bs5a	Sie sprechen über soziale, kulturelle und generationsbedingte Werte.	LZS			
				40	40

HKB C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 1

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	LF 1: Arbeitsorganisation planen und optimieren				14
c1.bs1a	Sie stellen die Grundlagen der Arbeitsorganisation dar. (K2) Sie erläutern mögliche Strategien zur Prioritätensetzung.	LZB/LZG LZG	Sie erläutern Grundsätze der Arbeitsorganisation. Vorschläge: To-do-Listen, Tage- und Wochenplan, ALPEN-Methode, Eisenhower-Methode, Plan – Do-Check – Act (PDCA-Zyklus)	3	
c1.bs1b	Sie wenden gängige Arbeitstechniken und digitale Hilfsmittel zur Planung, Priorisierung und Bearbeitung von Aufgaben und Terminen an. (K3)	LZB/LZF	Sie planen Ressourceneinsätze, z.B. in Excel, Outlook, Planungstools.	4	
c1.bs1c	Sie entwickeln für Aufträge im kaufmännischen Bereich systematisch Terminpläne und Ressourceneinsatzpläne. (K3)	LZB/LZF	z. B. Sitzungen & Termineinladungen mit Outlook planen	3	
c1.bs1d	Sie begründen ihre Prioritätensetzung betreffend Terminplänen und Ressourceneinsatz. (K3)	LZB/LZF	Nutzwertanalyse / Postkorb / Prozessbeschrieb / Ressourceneinsatzplanung	1	
c1.bs1e	Sie erstellen zweckmässige Aufbauorganisationen mit gängigen Anwendungsprogrammen. (K3)	LZB/LZF	Aufbau- und Ablauforganisation (Organigramm, Organisationsformen (Linien- Stab-Linienorganisation), Aufbauorganisation nach Funktionen und Divisionen, Profitcenter, Aufgaben, Kontrollspanne, Dienstweg, Gliederung der Hierarchiestufen und Kompetenzen.)	3	
	LF 2: Bei internen und externen Anlässen mitwirken				14
c1.bs4a	Sie planen einen kleinen Anlass. (K3)	LZB/LZF	Projektmanagement (Prozess- & Ablauforganisation, Arbeiten im Team, IPERKA, Meilensteinplanung, Funktionendiagramm)		
c1.bs4a	Sie erläutern die verschiedenen Arbeitsschritte zur Planung eines vorgegebenen Anlasses.	LZG		5	
c1.bs5a	Sie analysieren die Umweltbelastung einer Veranstaltung und leiten geeignete Massnahmen zur Reduktion der Belastung ab. (K4)	LZB/LZF	Ökologie	4	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
c1.bs5a	Sie beschreiben die verschiedenen Kriterien für die Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit der Erstellung eines Ereignisses.	LZG			
c1.bs7a	Sie ermitteln und definieren Möglichkeiten, Zeit und Ressourcen bei ihrer Organisation und Planung einzusparen. (K3)	LZB/LZF	Projektmanagement (Verschiedene Varianten ausarbeiten, Einsparpotenzial aufzeigen)	4	
c1.bs7b	Sie überprüfen ihr Zeitmanagement sowie ihre Planungs- und Arbeitstechniken und leiten geeignete Massnahmen ab. (K4)	LZB/LZF	Projektmanagement	1	
c1.bs7b	Sie wenden verschiedene Planungs- sowie Arbeitstechniken an.	LZB/LZF			
	LF 3: Administrative Prozesse unterstützen				12
c2.bs1a	Sie beschreiben die grundlegenden Merkmale von betrieblichen Identitätskonzepten (Corporate Identity und Corporate Design) anschaulich. (K2)	LZB/LZG	Corporate Identity und Corporate Design		
c2.bs3a	Sie beschreiben die verschiedenen Arten der physischen und digitalen Ablage und das Konzept der gemeinsamen Nutzung von Daten.	LZG		4	
c2.bs4a	Sie beschreiben die Vorgehensweise (verschiedene Funktionen, Aufbau eines Dokuments) zur Erstellung von Text-, Tabellen und Präsentationsdokumenten.	LZG			
c2.bs3a	Sie entwerfen physische und digitale Ablagestrukturen. (K3)	LZB/LZF	Ablageorganisation	2	
c2.bs4a	Sie erstellen Text-, Tabellen- und Präsentationsdokumente zielgruppengerecht. (K3)	LZB/LZF	Zielgruppengerechte Dokumente erstellen	2	
c2.bs5d	Sie definieren für gängige administrative und personalbezogene Dokumente die wesentlichen Inhalte. (K3)	LZB/LZF	z. B. Arbeitszeugnis, Lohnabrechnung, Bestellungen, Mängelrüge	2	
c5.bs1e	Sie nutzen gängige digitale Hilfsmittel und Anwendungsprogramme zur Verarbeitung von Zahlen und Daten. (K3)	LZB/LZF	Anwendungsbeispiel Excel	2	
	LF 4: Gängige Vertragsarten erklären				30
c2.bs5a	Sie erklären die Elemente des Lehrvertrags sowie die Rechte und die Pflichten der Vertragsparteien. (K2)	LZB/LZG	Lehrvertrag (rechtliche Grundlagen und Einbettung in den Arbeitsvertrag, Rechte und Pflichten)	6	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
c2.bs5b	Sie erläutern die zentralen Elemente von anderen gängigen Verträgen (Einzelarbeitsvertrag, Fahrniskauf, Einfacher Auftrag, Mietvertrag, Darlehensvertrag, Einfache Gesellschaft, Werkvertrag und Leasing) und weiteren rechtlichen Grundlagen. (K2)	LZB/LZG	Vertragslehre	16	
c2.bs5c	Sie erläutern den Aufbau und die Sprache von personalbezogenen Dokumenten. (K2)	LZB/LZG/ LZS	Formulierungen, Geschäftssprache	4	
c2.bs5e	Sie erläutern Fachbegriffe, die im Bereich des Geschäfts- und Personalmanagements verwendet werden.	LZG			
c2.bs5e	Sie formulieren eigene Beispiele, um grammatischen Aspekte und Sprachstrukturen aufzuzeigen.	LZS			
c2.bs5c	Sie wenden in Texten den geeigneten Wortschatz an.	LZS			
c2.bs5e	Sie überprüfen die sachliche und die sprachlich-formale Richtigkeit von Dokumenten. (K3)	LZB/LZG/ LZS	Formulierungen, Geschäftssprache	4	
c2.bs5e	Sie formulieren eigene Beispiele, um grammatischen Aspekte und Sprachstrukturen aufzuzeigen.	LZS			
c2.bs5e	Sie wenden in Texten den geeigneten Wortschatz an.	LZS			
	LF 5: Grundlagen des Rechnungswesens erläutern				50
c5.bs1a	Sie erläutern die grundlegenden Funktionen des finanziellen und des betrieblichen Rechnungswesens. (K2)	LZG	Sie erläutern die wichtigsten Aufgaben des Rechnungswesens und kennen die Grundlagen.	20	
c5.bs1b	Sie zeigen den Aufbau einer Erfolgsrechnung und einer Bilanz auf. (K2)	LZG	Jahresabschluss	15	
c5.bs1c	Sie erläutern Funktion und Ablauf von Zwischen- und Jahresabschluss. (K2)	LZG	Jahresabschluss	15	
				120	120

HKB D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 1

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	GLF-Verweis auf LF	Thema / Inhalt	Lektionen	Total
	LF 1: Kunden-/Lieferantenbeziehung gestalten					12
d1.bs1a	Sie setzen die wichtigsten Faktoren für eine gute Dienstleistungsqualität um. (K3)	LZB/LZF			2	
d2.bs1a	Sie erläutern die Erfolgsfaktoren von Gesprächssituationen über die gängigen Kanäle. (K2)	LZB/LZG			3	
d1.bs1b	Sie zeigen die zentralen Faktoren für die Gestaltung einer Kunden- oder Lieferantenbeziehung auf. (K2)	LZB/LZG		St. Galler Unternehmungsmodell (Anspruchsgruppen und Umweltsphären inkl. Zielbeziehungen)	4	
d2.bs3b	Sie setzen wichtige Faktoren für den Vertrauensaufbau um. (K3)	LZB/LZF			3	
	LF 2: Kundenbedürfnisse erfassen					12
d1.bs2a	Sie nehmen Kunden- oder Lieferantenanliegen systematisch entgegen und stellen die erforderliche Weiterbearbeitung sicher. (K3)	LZB/LZF				
d1.bs2a	Sie beschreiben unterschiedliche Vorgehensweisen, wie Kunden- oder Lieferantenanliegen weiterbearbeitet werden können.	LZG		Customer-Relationship-Management (CRM)	4	
d1.bs2a	Sie setzen sprachliche Mittel auch in einer Fremdsprache gezielt ein, um Kunden- oder Lieferantenanliegen systematisch entgegenzunehmen.	LZS				
d1.bs2b	Sie geben eine umfassende Erstauskunft und wenden dabei gängige Kommunikationstechniken an. (K3)	LZB/LZS			4	
d1.bs2b	Sie beschreiben verschiedene Kommunikationstechniken anhand von Beispielen.	LZG				
d1.bs5a	Sie deuten nonverbale Signale. (K3)	LZB/LZF			0.5	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	GLF-Verweis auf LF	Thema / Inhalt	Lektionen	Total
d1.bs5a	Sie erklären die Bedeutung verbaler und nonverbaler Signale in der Kommunikation anhand von Beispielen.	LZG		Kommunikationstheorien vertiefen und anwenden	2.5	
d1.bs6a	Sie wenden gängige Fragetechniken im Rahmen der Bedürfnisabklärung an. (K3)	LZB/LZS				
d2.bs2b	Sie hören aktiv zu. (K3)	LZB/LZS			1	
	LF3: Informations- und Beratungsgespräche führen					24
d2.bs1b	Sie setzen die Schritte von Informationsgesprächen um. (K3)	LZB/LZS		Modell zur Vorbereitung von Informations- und Beratungsgesprächen	6	
d2.bs1c	Sie nennen die Schritte der Durchführung von Informationsgesprächen.	LZG				
d2.bs1c	Sie setzen die Schritte von Beratungsgesprächen um. (K3)	LZB/LZS		Modell zur Vorbereitung von Informations- und Beratungsgesprächen	6	
d2.bs1c	Sie nennen die Schritte der Durchführung von Beratungsgesprächen.	LZG				
d2.bs2a	Sie leiten Gespräche mithilfe gängiger Fragetechniken. (K3)	LZB/LZS		Fragetechniken: Theorie und Anwendung	4	
d2.bs2a	Sie wenden in der regionalen Landessprache und der Fremdsprache ein Repertoire von geeigneten Fragetechniken an.	LZS				
d2.bs3a	Sie setzen die zentralen Elemente einer wertschätzenden Kommunikation um. (K3)	LZB/LZS		wertschätzende Kommunikation: Theorie und Anwendung	4	
d2.bs6a	Sie setzen Argumentationstechniken ein. (K3)	LZB/LZS		Argumentieren: Theorie und Anwendung	4	
d2.bs6a	Sie unterscheiden zwischen den Merkmalen der mündlichen und der schriftlichen Argumentation.	LZS				
d2.bs6a	Sie gestalten Argumentationen logisch und überzeugend.	LZS				
	GLF 4: In der Landessprache kommunizieren					56
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	LZB		Arbeiten an Stil und Ausdruck	56	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	GLF-Verweis auf LF	Thema / Inhalt	Lektionen	Total
d1.bs8a	Sie setzen den passenden Wortschatz und geeignete sprachliche Wendungen in mündlichen und schriftlichen praxisbezogenen Beispielen ein.	LZG	LF2	Grundlagen und Anwendung der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik		
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie wenden die grammatischen Aspekte wie Zeitformen, Deklination sowie Konjugation in praxisbezogenen Beispielen korrekt an.	LZG	LF2			
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie verwenden sprachliche Strukturen (Syntax) korrekt sowie adressatengerecht.	LZG	LF2, LF3			
d2.bs7a	Sie setzen den passenden Wortschatz und geeignete sprachliche Wendungen in Informations- und Beratungsgesprächen ein.	LZG	LF3			
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie verfassen in der regionalen Landessprache orthografisch und grammatisch korrekte, leicht verständliche Sätze.	LZS				
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie setzen in der regionalen Landessprache einen differenzierten Wortschatz und logische Satzstrukturen ein.	LZS				
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie gestalten in der regionalen Landessprache adressatengerecht und dem Kommunikationszweck entsprechend.	LZS				
d1.bs2a	Sie verfassen dokumentierende Texte formal und inhaltlich korrekt sowie den Textsortenmerkmalen entsprechend, z.B. Gesprächsnotiz, Zusammenfassung usw.	LZS				
	GLF 5: In der Fremdsprache kommunizieren					56
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	LZB		Business Vocabulary: Word formation, small talk for meetings, expressions for agreeing / disagreeing, taking the minutes, writing e-mails and memos, asking for information and advising, scheduling meetings, talking about news, telephoning		
d1.bs8a	Sie setzen den passenden Wortschatz und geeignete sprachliche Wendungen in mündlichen und schriftlichen praxisbezogenen Beispielen ein.	LZG	LF2			
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie wenden die grammatischen Aspekte wie Zeitformen, Deklination sowie Konjugation in praxisbezogenen Beispielen korrekt an	LZG	LF2			
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie verwenden sprachliche Strukturen (Syntax) korrekt sowie adressatengerecht.	LZG	LF2, LF3	Grammar: Tenses (present simple, present continuous, past simple, past		

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	GLF-Verweis auf LF	Thema / Inhalt	Lektionen	Total
d2.bs7a	Sie setzen den passenden Wortschatz und geeignete sprachliche Wendungen in Informations- und Beratungsgesprächen ein.	LZG	LF3	continuous, past perfect, present perfect, future) time clauses, questions, modals, comparisons		
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie wenden in der Fremdsprache gebräuchliche Sprachstrukturen und Redewendungen an.	LZS				
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie drücken sich in der mündlichen Fremdsprache einfach und verständlich aus.	LZS				
d1.bs8a/ d2.bs7a	Sie gestalten Gespräche in der Fremdsprache adressatengerecht und dem Kommunikationszweck entsprechend.	LZS				
d1.bs2a	Sie verfassen dokumentierende Texte formal und inhaltlich in einer Fremdsprache korrekt sowie den Textsortenmerkmalen entsprechend, z.B. Gesprächsnote, Zusammenfassung usw.	LZS				
					160	160

HKB E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 1

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	LF 1: Applikationen anwenden und Anwendungsprogramme erläutern				84
e1.bs1a	Sie wenden gängige Applikationen im kaufmännischen Bereich an. (K3)	LZB/LZF			
e1.bs1a	Sie gestalten mit einem Textverarbeitungsprogramm sauber formatierte und strukturierte Geschäftsdokumente (wie z.B. ein Angebot oder mehrseitige Dokumente).	LZF	Word		
e1.bs1a	Sie führen in einem Tabellenkalkulationsprogramm effizient Berechnungen mit Formeln und Funktionen aus und formatieren das Resultat ansprechend.	LZF	Excel	60	
	Sie wenden Automatisierungsmöglichkeiten und programmübergreifende Funktionen an (wie z. B. Felder, Vorlagen, Verknüpfungen).				
e1.bs1b	Sie erläutern die wesentlichen Aspekte und Herausforderungen beim Arbeiten in der Cloud. (K2)	LZB/LZG			
e1.bs1b	Sie erläutern zielgruppengerecht die Vor- und Nachteile, die Datenschutzaspekte sowie die Arten von Cloud-Systemen.	LZG	Teams Dateimanagement	4	
e1.bs3a	Sie erklären die wichtigsten Schritte bei der Aktualisierung von Anwendungsprogrammen und Betriebssystemen. (K2)	LZB/LZG	Betriebssystem/Update/ Datensicherung		
e1.bs3b	Sie erklären den Nutzen von CMS sowie dessen unterschiedliche Anwendungen.	LZG			
e1.bs5a	Sie erklären verständlich die Funktionsweise und die Sicherheitsprobleme des Internets.	LZG			
e1.bs5a	Sie erläutern die wichtigsten Grundlagen zu Computer-Hardware, Datenspeicherung und Software.	LZG			4

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
e1.bs3b	Sie aktualisieren Anwendungsprogramme sowie Daten und Inhalte in Datenbanken und Inhaltsverwaltungssystemen (Content Management Systemen). (K3)	LZB/LZF		4	
e1.bs3b	Sie richten an ihrem eigenen Gerät Sicherheitsmassnahmen ein.	LZF			
e1.bs3b	Sie bearbeiten Inhalte in einem CMS.	LZF			
e1.bs3b	Sie organisieren und führen die Rechtevergabe durch.	LZF			
e1.bs5a	Sie lösen regelmässig auftretende Probleme und Aufgaben bei der Nutzung gängiger digitaler Programme, Software und Geräte im kaufmännischen Bereich. (K3)	LZB/LZF		10	
e1.bs5a	Sie führen mit einem Betriebssystem die wichtigsten Aufgaben effizient und sicher aus (Dateiablage und -suche, Taskmanager usw.)	LZF			
e1.bs5a	Sie lösen häufig auftretende einfach Probleme mit Druckern, dem Netzwerk oder beim Anschluss von externen Geräten.	LZF			
e1.bs7a	Sie leiten Massnahmen ab, um den Energieverbrauch am Arbeitsplatz zu reduzieren. (K3)	LZB/LZF	Ökologie	2	
	LF 2: Recherchieren mithilfe digitaler Technologien				16
e2.bs1a	Sie nutzen verschiedene Methoden und Hilfsmittel für die Recherche von Informationen aus dem wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich. (K3)	LZB/LZF	Suchmethode, Suchmaschinen, soziale Netzwerke, Foren	6	
e2.bs1a	Sie erläutern das Vorgehen bei der Recherche von verschiedenen Informationen.	LZG	Suchstrategien, Suchwörter, richtiges Gefäß		
e2.bs2a	Sie wenden sicherheitsrelevante Massnahmen bei Recherchen im Internet an. (K3)	LZB/LZF		2	
e2.bs2a	Sie beschreiben die aktuellen Gefahren im Internet.	LZG	Gefahren im Internet		
e2.bs2a	Sie schützen sich bei Recherchen mit verschiedenen Massnahmen (Browserkonfiguration, Cookie- und Sicherheitseinstellungen usw.)	LZF	Firewall, Virenschutz, Einstellungen, Cookies		
e2.bs3b	Sie erkennen und definieren an einfachen Rechercheaufträgen die wichtigen Daten und Informationen. (K3)	LZB	Suchstrategien	4	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
e2.bs3c	Sie plausibilisieren Rechercheergebnisse. (K4)	LZB	Fake News	4	
	LF 3: Inhalte multimedial aufbereiten				60
e4.bs1a	Sie setzen die wichtigsten Aspekte bei der visuellen und auditiven Gestaltung (Bild, Ton, Film) von Informationen zielgruppenorientiert um. (K3)	LZB/LZF			
e4.bs1a	Sie beurteilen an konkreten Beispielen die Wirksamkeit von Farben und Farbtönen.	LZF	Gestaltungsregeln		
e4.bs1a	Sie erstellen mit einer geeigneten Software eine übersichtliche Präsentation.	LZF	Office PowerPoint: Grundlagen Bildbearbeitung, Ton- und Video	20	
e4.bs1a	Sie bearbeiten und optimieren Bilder selbstständig.	LZF	Adobe Creative Cloud: Photoshop		
e4.bs1a	Sie erstellen und optimieren Tonaufzeichnungen zielgruppengerecht.	LZF	Office: Sprachrekorder		
e4.bs1a	Sie erstellen und bearbeiten selbstständig Filmaufnahmen und schneiden diese zu einem kurzen Film.	LZF	Adobe Creative Cloud: Premier Pro		
e4.bs1b	Sie erläutern den Aufbau eines Drehbuchs für Audio- und Videoproduktionen. (K2)	LZB/LZG	Storyboard / Storytelling	10	
e4.bs1c	Sie bestimmen situationsgerecht digitale Tools für die Aufbereitung von Unterlagen und Informationsmitteln. (K3)	LZB/LF			
e4.bs1c	Sie bereiten systematisch Bilder und Aufnahmen für die Publikation auf verschiedenen Plattformen auf.	LZF		10	
e4.bs1d	Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen einen Gestaltungsentwurf für verschiedene Unterlagen und Informationsmittel. (K3)	LZB/LZF			
e4.bs1d	Sie wenden die wichtigsten Gestaltungsregeln für verschiedene Kanäle an (Newsletter, Geschäftsbericht, Blog, Website usw.)	LZF		20	
				160	160

Wahlpflichtfach Französisch (Wahlpflichtbereiche A und B)

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 1

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Sie kombinieren schulische und ausserschulische Erfahrungen beim Sprachen lernen.	LZB/LZF	Bei jedem Thema soll der Bezug zur Lebenswelt der Lernenden etabliert werden und, wo vorhanden, auf interkulturelle Erfahrungen Bezug genommen werden: am Anfang & am Schluss der Einheit	30	60
	Sie dokumentieren und reflektieren interkulturelle Erfahrungen.	LZB/LZF	Fliest überall dort ein, wo es passt: Unterschiede bei Begrüssung, Gespräch über Reisen in Frankreich. Motivieren zu Sprachaufenthalten (aber nicht obligatorisch)	30	
	Sie kommunizieren adressatengerecht und können eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.		Dialoge (Rollenspiele): Begrüssen (formell, informell), sich und andere vorstellen (mit Smalltalk), telefonieren (weiterleiten an richtige Anspruchsgruppe), Termine abmachen, absagen, verschieben (Kunden, Lieferanten), einfache Anfrage per E-Mail stellen, Reise organisieren (intern), Weg erklären (Kunden), ein passendes Hotel aussuchen	40	40
	Sie verfassen einfache, zusammenhängende Texte.	LZB/LZF	Zum Thema «Reisen» (mit passé composé kombinieren) zu anderen DELF-Themen (Unfall/Krankheit erzählen) etc. bei einfachen Emails: Anfragen, Reservationen etc.	20	20
	Sie vertiefen sich in die Kultur des jeweiligen Landes respektive der jeweiligen Sprachregion	LZF	Kultur fliesst in berufsbezogenen Dialogen viel mit ein; Romandie vorstellen (Kantone, Städte, berühmte Personen); Frankreich vorstellen (Geographie, Kulinarik, Festtage)		
	Sie weiten ihren interkulturellen Horizont aus.	LZB	Siehe oben		
				120	120

2. Lehrjahr

HKB A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen

Lernfelder und Leistungsziele für das Lehrjahr 2

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Lernfeld 1: Portfolioarbeit: Ich als Privat- und Berufsperson				16
a1.bs2a	Sie setzen Standortbestimmungsmethoden im Rahmen der eigenen Kompetenzentwicklung um. (K3)	LZB/LZF	Standortbestimmungsmethoden, Arbeit am Portfolio, Ziele für das 2. Lehrjahr setzen	2	
a1.bs3a	Sie setzen die Technik der Dokumentation und Reflexion an eigenen Entwicklungsmassnahmen um. (K3)	LZB/LZF	Abgleich Soll-Ist-Zustand Reflexion und Dokumentation in LMS	2	
a1.bs3b	Sie formulieren messbare Zielsetzungen für die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen. (K3)	LZB/LZF	Soll-Zustand der Kompetenzen bestimmen SMART-Formel	2	
T1.4	Sie entwickeln persönliche Ziele und ein «Vision Board».	LZF			
a3.bs1c	Sie bewerben sich adäquat auf eine neue Arbeitsstelle. (K5)	LZB/LZF			
a3.bs1c	Sie beschreiben die Inhalte einer Stellenbewerbung.	LZG			
a3.bs1c	Sie erklären, wie man Anhänge in einer Stellenbewerbung sinnvoll komprimieren kann.	LZG	Elemente einer Stellenbewerbung Inhalte des Motivationsschreibens bei der Stellenbewerbung, CV, Motivationsschreiben, komprimieren von Dateien	5	
a3.bs1c	Sie erstellen ansprechende elektronische Bewerbungsunterlagen unter Einhaltung von vorgegebenen Bestimmungen zur Grösse von Anhängen.	LZF			
a3.bs1c	Sie erkennen die geforderten Kompetenzen in Stellenausschreibungen und zeigen diese in ihren Bewerbungsunterlagen auf.	LZF			
T1.6	Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Arbeitsrecht. (K5)	LZB/LZF		4	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
a3.bs1c	Sie erklären die Merkmale des Arbeitsvertrages.	LZG	Arbeitsrecht		
T1.6	Sie erklären die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien beim Arbeitsvertrag.	LZG	Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und -nehmer Kündigungsfristen und -gründe, Form Relative, zwingende Gesetzesartikel		
T1.6	Sie lösen anhand von Beispielen einfache Rechtsprobleme beim Arbeitsvertrag zu den Bereichen Vertragsauflösung, Überstunden, Lohnfortzahlung, Ferienanspruch und Sorgfalts- und Treuepflicht mithilfe des Obligationenrechts.	LZF	Kündigungsschutz (u.a. missbräuchliche Kündigungen)		
T1.9	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF		1	
	Lernfeld 2a: Soziale Beziehungen und Wohnen				8.5
T2a.1	Sie vergleichen verschiedene Formen des Zusammenlebens (Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft). (K3)	LZB/LZF			
T2a.1	Sie erklären die Voraussetzungen und die Wirkungen der verschiedenen Formen des Zusammenlebens (Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft).	LZG	Familienrecht Ehe für Alle	1	
T2a.1	Sie analysieren und stellen die Voraussetzungen und Wirkungen der verschiedenen Formen des Zusammenlebens dar (Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft).	LZF	Konkubinatsvertrag (einfache Gesellschaft)		
T2a.2	Sie erklären den Ablauf einer Eheschließung und die Wirkungen der Ehe. (K2)	LZB/LZG	Familienrecht Vorbereitungsverfahren: Ehevoraussetzungen Wirkung der Ehe	1	
T2a.3	Sie erklären den Ablauf und die Folgen einer Ehescheidung. (K2)	LZB/LZG	Familienrecht Folgen einer Ehescheidung	0.5	
T2a.4	Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Familienrecht. (K5)	LZB/LZF			
T2a.4	Sie erklären die Bedeutung und Wirkung der Güterstände während der Ehe und bei der Auflösung.	LZG	Familienrecht ZGB Errungenschaftsbeteiligung, Gütertrennung, Gütergemeinschaft	2	
T2a.4	Sie wenden bei einfachen Fällen aus dem Familienrecht das Zivilgesetzbuch an.	LZF			

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
T2a.4	Sie berechnen an einfachen Beispielen die güterrechtliche Auseinandersetzung bei einer Scheidung für die drei Güterstände.	LZF			
T2a.5	Sie vergleichen die Bedeutung von Familie und Geschlechterrollen in unserer und in anderen Kulturen. (K4)	LZB/LZF	Familienrecht Soziale Beziehungen, Gleichberechtigung, Rollenbilder	1	
T2a.5	Sie beschreiben die Rechte und Pflichten der einzelnen Ehegatten.	LZG			
a4.bs2	Sie reflektieren ihre eigenen Erwartungen an ihre sozialen Beziehungen. (K4)	LZB/LZF	Soziale Beziehungen: Analyse der Erwartungen an Ihre sozialen Beziehungen (Familie, Freunde & Co.) Gleichberechtigung, Rollenbilder	1	
a4.bs3	Sie wenden in ihren sozialen Beziehungen Methoden zur respektvollen und konstruktiven Konfliktlösung an. (K3)	LZB/LZF			
a4.bs3	Sie erklären die typischen Schritte der Konfliktlösung unter Berücksichtigung der Eskalationsstufen.	LZG	Methoden zur Konfliktlösung Modell Konfliktlösungsmethode	1	
T2a.9	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF		1	
	Lernfeld 2b: Persönliche Finanzen				7.5
T2b.4	Sie unterscheiden versicherbare und nicht versicherbare Risiken. (K4)	LZB/LZF			
T2b.4	Sie erklären die Notwendigkeit von Versicherungen für Privatpersonen.	LZG			
T2b.4	Sie erläutern den Umgang mit Risiken (Risiken erkennen, vermeiden, vermindern, überwälzen, tragen).	LZG	Versichern & Vorsorgen Risikomanagement	0.5	
T2b.4	Sie analysieren das Risikomanagement einer Privatperson.	LZF			
T2b.5	Sie erklären die Funktionsweise von Versicherungen. (K2)	LZB/LZG	Versichern & Vorsorgen Versicherungsprinzip		
T2b.5	Sie erklären das Solidaritätsprinzip anhand einer Versicherung.	LZG	Solidaritätsprinzip	0.5	
T2b.6	Sie unterscheiden Personen-, Sach- und Vermögensversicherungen. (K3)	LZB/LZF	Versichern & Vorsorgen Bonus/Malus-System bei Sachversicherungen Zeitwert, Neuwert, Doppelversicherung	0.5	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
T2b.7	Sie erläutern die Ziele von obligatorischen und freiwilligen Versicherungen. (K2)	LZB/LZG	Versichern & Vorsorgen	0.5	
T2b.8	Sie nennen die wichtigsten Leistungen der staatlichen Sozialversicherungen. (K1)	LZB/LZG	Versichern & Vorsorgen Staatliche Versicherungen: AHV, IV, EO, ALV, FAK, Sozialhilfe, EL/ZL (zur AHV/IV)	0.5	
T2b.9	Sie erklären die wichtigsten Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung. (K2)	LZB/LZG	Versichern & Vorsorgen Krankheit vs. Unfall	0.5	
a4.bs1	Sie beschreiben das Grundprinzip von Selbstverantwortung und Haftung. (K2)	LZB/LZG			
a4.bs1	Sie erklären die Begriffe Unterversicherung und Überversicherung und berechnen den ausbezahlten Betrag der Versicherung	LZG/LZF	Versichern & Vorsorgen Franchise bei Krankenversicherung/Selbstbehalt Unter-/Überversicherung	0.5	
a4.bs1	Sie erklären die wichtigsten Leistungen der Haftpflicht- und Sachversicherungen.	LZG			
a4.bs7	Sie analysieren anhand von Kriterien die Wahl einer geeigneten Versicherung. (K3)	LZB/LZF			
a4.bs7	Sie beschreiben die zentralen versicherbaren Risiken.	LZG	Versichern & Vorsorgen	1	
a4.bs8a	Sie erläutern das Dreisäulenprinzips der Vorsorge in der Schweiz. (K2)	LZB/LZG	Versichern & Vorsorgen	1	
T2b.10	Sie erklären das Ziel und die Finanzierung der staatlichen, beruflichen und privaten Vorsorge. (K2)	LZB/LZG	Versichern & Vorsorgen Finanzierung: Umlageverfahren, Kapitaldeckungsverfahren	0.5	
a4.bs8b	Sie erläutern den Zusammenhang zwischen den Vorsorgearten und den Abzügen im Lohnausweis. (K2)	LZB/LZG	Versichern & Vorsorgen Lohnabrechnung, Sozialversicherungsabzüge	0.5	
T2b.14	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF		1	
	Lernfeld 4a: Demokratie und Medien				8
a5.bs1a	Sie skizzieren die Gliederung und den Aufbau der Rechtsordnung. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Aufbau der Rechtsordnung	0.5	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
a5.bs1b	Sie erläutern die Bedeutung der Bundesverfassung und der Bundesgesetze in der Rechtsordnung. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Aufbau der Rechtsordnung	0.5	
a5.bs2a	Sie erläutern wichtige Grundsätze der schweizerischen Demokratie. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Grundsätze einer Demokratie	0.5	
T4a.1	Sie erläutern das Prinzip der Gewaltenteilung. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Rechtsstaat	0.5	
a5.bs2b	Sie beschreiben die Gewaltenteilung in der Schweiz sowie die Aufgaben von Legislative, Exekutive und Justiz auf Bundesebene. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Rechtsstaat	0.5	
T4a.2	Sie beschreiben die Institutionen auf Bundesebene in Bezug auf Zusammensetzung, Aufgaben und Wahlverfahren. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Bundesrat, Bundesversammlung (National- & Ständerat), Bundesgericht	0.5	
a5.bs3	Sie erklären die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am politischen Leben. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Wahl- und Stimmrecht, Initiativ- und Referendumrecht, aktives/passives Wahlrecht, Mitgliedschaft in Parteien etc.	0.5	
T4a.3	Sie erläutern die Funktion von Grundrechten, staatsbürgerlichen und politischen Rechten gemäss Bundesverfassung. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Rechtsstaat	0.5	
T4a.4	Sie erklären die Pflichten als Bürger/in der Schweiz. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Pflichten von Schweizerinnen und Schweizern	0.5	
T4a.5	Sie erläutern, wie eine Volksabstimmung auf Bundesebene zu-stande kommt. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Initiative, obligatorisches und fakultatives Referendum	0.5	
T4a.6	Sie erklären die Wahlverfahren auf Bundesebene. (K2)	LZB/LZG	Staatskunde Proporz- und Majorzwahl (Nationalrat, Ständerat)	0.5	
T4a.7	Sie erläutern die Möglichkeiten beim Ausfüllen eines Wahlzettels (Streichen, Kumulieren, Panaschieren). (K3)	LZB/LZF	Staatskunde		
T4a.7	Sie erklären den Unterschied zwischen Wählen und Abstimmen.	LZG	Wahlen	0.5	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
a5.bs4	Sie setzen sich mit aktuellen politischen Ereignissen auseinander und unterscheiden dabei die wichtigsten Interessensgruppen und die daraus entstehenden Spannungsfelder. (K4)	LZB/LZF			
a5.bs4	Sie beschreiben die Bundesratsparteien und die Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz.	LZG			
a5.bs4	Für ausgewählte und zukünftige Problemfelder für die Wirtschaft und Gesellschaft zeigen sie die Vorstellungen von Bundesratsparteien und von Dachverbänden der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz auf.	LZF	Staatskunde Verbände	1	
a5.bs4	Für ausgewählte und zukünftige Problemfelder für die Wirtschaft und Gesellschaft beurteilen sie die Chancen und Gefahren unter Berücksichtigung der Vorstellungen der Bundesratsparteien und der Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz.	LZF			
T4a.9	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF		1	

				40	40
--	--	--	--	----	----

HKB B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 2

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	LF 1: Mit betrieblichen Veränderungen umgehen				16
b2.bs5a	Sie erläutern die Rolle von normativen und strategischen Zielen für eine Unternehmung. (K2) Sie erklären die Unterschiede zwischen normativen und strategischen Zielen einer Unternehmung.	LZB/LZG LZG	Anknüpfung an 1. Lehrjahr normative, strategische und operative Ziele		
b2.bs5a	Sie beschreiben die Entstehung der langfristigen, strategischen Ziele aus den Visionen der Unternehmung.	LZG	Umsetzung unternehmerischer Ideen Umweltsphären	2	
b2.bs5a	Sie nennen aktuellen Entwicklungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich.	LZG	– Vision, Mission und Strategie – Unternehmenskonzept – Unternehmenskultur		
b2.bs5a	Sie erklären deren Auswirkungen auf den Betriebs- und Arbeitsbereich.	LZG			
b5.bs1a	Sie erläutern grundlegende Ursachen, Merkmale und Auswirkungen von unternehmensbezogenen Veränderungsprozessen. (K2)	LZB/LZG	Change-Management, Verknüpfung zu Umweltsphären, Megatrends Strukturwandel (im Unternehmen)	2	
b5.bs2a	Sie recherchieren aktuelle Entwicklungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich und reflektieren Auswirkungen auf Betrieb und Arbeitsbereich. (K4) Sie zeigen die Inhalte der Recherche zu Entwicklungen umfassend auf.	LZB/LZF LZG			
b3.bs2a	Sie beschreiben mögliche Auswirkungen der Rechercheergebnisse auf den eigenen Arbeitsbereich.	LZG	Recherchearbeit, Methoden der Recherchearbeit	3	
b5.bs2b	Sie erläutern organisatorische Veränderungsmöglichkeiten im betrieblichen Bereich kritisch. (K2)	LZB/LZG			
b5.bs2c	Sie leiten von unternehmens- und betriebsbezogenen Veränderungsprozessen Auswirkungen auf kaufmännische Tätigkeiten ab. (K4)	LZB/LZF	Change-Management Strukturwandel (im Unternehmen)	5	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
b5.bs2c	Sie erklären Veränderungsprozesse (z.B. im digitalen Bereich).	LZG			
b5.bs2c	Sie beschreiben, wie sich Veränderungsprozesse (z.B. im digitalen Bereich) auf die kaufmännischen Tätigkeiten auswirken.	LZG			
b5.bs4a	Sie reflektieren charakteristische Vorgehensweisen im persönlichen Umgang mit Veränderungen in einem Betrieb. (K4)	LZB/LZF	Change-Management Strukturwandel (Auswirkung auf Mitarbeitende)	4	
	LF 2: Grundlagen des Projektmanagements erläutern				11
b4.bs1a	Sie erläutern die Grundlagen zur Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Projekten. (K2)	LZB/LZG	Eigenschaften und Typen von Projekten. Projektorganisation Prozesse und Zusammenarbeit in Projekten Planung und Kontrolle in Projekten	5	
b4.bs2a	Sie definieren eine für Projekte zweckmässige digitale Arbeitsumgebung und Dokumentationsstruktur. (K3)	LZB/LZF	Dokumente teilen und organisieren Ablagesysteme	3	
b4.bs2a	Sie zeigen anhand von Beispielen die Handlungsschritte zur Erstellung von einer digitalen Arbeitsumgebung sowie Dokumentationsstruktur.	LZG			
b4.bs4c	Sie erstellen Protokolle und weitere projektbezogene Dokumente. (K3)	LZB/LZF	Protokoll (Arten und Verfassen von Protokollen)	3	
b4.bs4c	Sie dokumentieren projektbezogene Prozesse vollständig.	LZG			
	LF 3: Projektverlauf anhand von einfachen Beispielen steuern und überwachen				18
b4.bs3a	Sie erstellen für einfache Projekte oder Teilprojekte Terminpläne. (K3)	LZB/LZF	Ziele und Termine in Projektmanagement. Prozess der Planung und Umsetzung eines Projekts sowie von Teilprojekten		
b4.bs3a	Sie nennen die Grundlagen zur Durchführung von Projekten und Teilprojekten.	LZG	Prozess der Planung und Umsetzung eines Projekts sowie von Teilprojekten Herausforderungen in der Zusammenarbeit während eines Projekts Durchführung eines Projekts in Kleingruppen Sie kennen die Grundlagen zur Durchführung von Projekten und Teilprojekten.	10	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
			Phasen im Projektmanagement Zusammenstellung Projektteam, Regeln im Team, Rollenverteilung		
b4.bs4a	Sie definieren für einfache Projekte Instrumente für die Überwachung des Projektverlaufs. (K3)	LZB/LZF			
b4.bs4a	Sie nennen mögliche Instrumente für die Überwachung des Verlaufs von Projekten.	LZG	Anwendung unterschiedlicher Methoden und Systeme Projektüberwachung	4	
b4.bs4a	Sie nutzen Instrumente für die Überwachung des Verlaufs von Projekten.	LZF			
b4.bs4b	Sie kontrollieren den Projektverlauf anhand der projektspezifischen Vorgaben. (K3)	LZB/LZF	Anwendung unterschiedlicher Methoden und Systeme	4	
	GLF 4: In der regionalen Landessprache kommunizieren				19
b1.bs2a	Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	LZB/LZS	D: Fachinhalte schriftlich und mündlich weitergeben D/E: siehe unten	2 2	
b2.bs4a	Sie kommunizieren anspruchsvolle technische und fachliche Inhalte in Informationen für verschiedene Anspruchsgruppen zielgruppengerecht, auch in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	LZB/LZS			
b1.bs4a	Sie führen anspruchsvolle Gespräche über berufsbezogene Inhalte in der regionalen Landessprache.	LZS	D/E: (persönliche und) betriebliche Veränderungen D: betriebliche Veränderungen (im Zusammenhang mit den Megatrends) reflektieren und anderen davon berichten	5	
b2.bs4a	Sie verwenden im Umgang mit verschiedenen Anspruchsgruppen einen differenzierten Wortschatz.	LZS	E: see below (I.52-54)	4	
b3.bs2a	Sie recherchieren Informationen zu aktuellen und grundlegenden wirtschaftlichen Fachthemen kritisch. (K3)	LZB/LZS			
b3.bs2a	Sie fassen die wesentlichen Inhalte der Informationen in einer angemessenen Sprache zusammen.	LZS	Recherchieren im Internet zu (aktuellen) Megatrends		
b3.bs2a	Sie verwenden die Fachbegriffe, die sie für ihren Tätigkeitsbereich brauchen, in der regionalen Landessprache korrekt.	LZG	Repetition Textsorte Zusammenfassung und Vertiefung: komplexe berufspezifische Inhalte für interne und externe Anspruchsgruppen ggf. vereinfacht zusammenfassen, Fachjargon aufbauen, Informationen aus verlässlichen Quellen recherchieren und kritisch verarbeiten. Quellenangaben machen	6	
b5.bs2b	Sie erklären organisatorische Veränderungen im betrieblichen Bereich nachvollziehbar und mit den richtigen Fachbegriffen.	LZG			

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	GLF 5: In der Fremdsprache kommunizieren				16
b1.bs2a	Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	LZB/LZS	Presenting ideas both in a written and oral form for specific purposes		
b1.bs2a	Sie erfassen anspruchsvollere Inhalte, die mündlich oder schriftlich kommuniziert werden.	LZG	Schulspezifische Umsetzung, beispielsweise: Video: How to start a change (watch and make notes)		
b1.bs2a	Sie verwenden in der Fremdsprache einen für Alltagssituationen und ihr Berufsfeld passenden Wortschatz.	LZG	Text: Reading Comprehension (Theoretical background and examples for changes/habits/life skills)		
b1.bs2a	Sie wenden in der Fremdsprache geeignete Sprachstrukturen und Redeformeln korrekt an.	LZS	Understand 4-week-project task	8	
b1.bs2a	Sie kommunizieren mündlich in der Fremdsprache sicher und verständlich.	LZS	Writing: introduce yourself (About page, journal entries), reflecting changes/progress		
b1.bs2a	Sie gestalten Gespräche in der Fremdsprache aktiv, adressatengerecht und dem Kommunikationszweck entsprechend.	LZS	Language Focus: How to talk about change, how to structure a presentation, blog language, using AI for blogs		
b2.bs4a	Sie kommunizieren anspruchsvolle technische und fachliche Inhalte in Informationen für verschiedene Anspruchsgruppen zielgruppengerecht, auch in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	LZB/LZS	Presenting ideas both in a written and oral form for specific purposes, using business related terminology		
b2.bs4a	Sie führen einfache Gespräche über berufsbezogene Inhalte in der Fremdsprache.	LZS	Schulspezifische Umsetzungen: Recherche: how to change a habit; presentation in small groups, incl SMART goals analysis		
b2.bs4a	Sie wenden Fachbegriffe, die sie für ihren Tätigkeitsbereich brauchen, in der Fremdsprache zielgerichtet an.	LZS	presentation: how does my change (new habit) relate to a megatrend	8	
			Blog: Explain theory of changing a habit, SMART goals, megatrends, design webpage according to topic chosen and suitable for target audience		
			Interview classmate about their project/change		
				80	80

HKB C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 2

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total	
	LF 1: Betriebliche Prozesse umsetzen				20	
c3.bs1a	Sie beschreiben die typischen Leistungserstellungsprozesse eines Unternehmens. (K2)	LZB/LZG	Wertschöpfungsprozesse	3		
c3.bs1b	Sie zeigen die grundlegenden Elemente und Schnittstellen eines betrieblichen Prozesses auf. (K2)	LZB/LZG	Ablaufdiagramm, Prozessmanagement	6		
c3.bs1c	Sie erläutern die Grundlagen des Prozessmanagements. (K2)	LZB/LZG				
c3.bs1d	Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen Prozessbeschreibungen in grafischer und in Textform. (K3)	LZB/LZF	Visualisierung der Prozesse	4		
c3.bs1d	Sie erklären die Elemente und den Aufbau von Ablaufdiagramm-Programmen.	LZG				
c3.bs3a	Sie erstellen Terminpläne für Arbeitsprozesse. (K3)	LZB/LZF	Terminierung der Prozessschritte	2		
c3.bs6a	Sie analysieren Prozessabläufe, identifizieren Probleme und erarbeiten Optimierungsmassnahmen. (K4)	LZB/LZF	Ablaufdiagramm, Prozessmanagement	5		
c3.bs6a	Sie erklären die Vorgehensweise einer Analyse zu betrieblichen Vorgängen.	LZG				
	LF 2: Marketing- und Kommunikationsdokumente erstellen				20	
c4.bs1a	Sie beschreiben die grundlegenden Merkmale von betrieblichen Informations- und Kommunikationskonzepten. (K2)	LZB/LZG	Kommunikationskonzept	4		
c4.bs1b	Sie stellen die Wesensmerkmale der gängigen Kommunikationskanäle dar. (K2)	LZB/LZG	interne und externe Kommunikationskanäle	4		
c4.bs6a	Sie beschreiben die wichtigsten Merkmale von Marketingstrategien und -aktivitäten. (K2)	LZB/LZG	Grundlagen des Marketings (Marketing-Mix, 4 Ps) Marktsegmente, Zielgruppen, Persona, Marketingziele, 4P mit Fokus Promotion (Marketingaktivitäten)	6		

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
c4.bs6b	Sie erstellen gängige analoge und digitale Kommunikations- und Marketingdokumente. (K3)	LZG/LSF	Marketingmassnahmen umsetzen AIDA-Konzept		
c4.bs6b	Sie setzen anhand von Beispielen angemessene Formulierungen in der regionalen Landessprache ein.	LZG		6	
c4.bs6b	Sie setzen anhand von Beispielen angemessene Formulierungen in der Fremdsprache ein.	LZG			
	LF 3: Finanzielle Vorgänge erläutern und Rechnungsdokumente erstellen				50
c5.bs1d	Sie erstellen Budgets, Abrechnungen, Aufstellungen und Kalkulationen über Aufwand und Ertrag und leiten Handlungsempfehlungen ab. (K4)	LZB/LZF	Kalkulationsschema im Warenhandel, Break-Even gesamtes Kalkulationsschema, dreistufige Erfolgsrechnung eines Warenhandelsbetriebes, DB/Break-even		
c5.bs1d	Sie wenden die Vorgaben zum Erstellen des Budgets anhand eines Beispiels an.	LZF		30	
c5bs1d	Sie erklären die Auswirkungen von erfolgswirksamen, nicht erfolgswirksamen, liquiditätswirksamen und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung.	LZF			
c5.bs3a	Sie erstellen Rechnungsdokumente und Zahlungsaufträge. (K3)	LZB/LZF	Rechnungserstellung Rechnungsinhalt und MWST.		
c5.bs3a	Sie nennen verschiedene Anwendungen zur Abrechnung und Zahlungsverfolgung.	LZG		10	
c5.bs5a	Sie überprüfen Zahlungsprozesse und leiten Optimierungsmassnahmen ab. (K4)	LZB/LZF	Debitorenmanagement Zahlungsfristen Zahlungseingänge Kontoauszug prüfen, Mahnungen, Verluste auf Forderungen		
c5.bs5a	Sie beschreiben das Vorgehen bei der Überprüfung von Zahlungsprozessen.	LZG		10	
	GLF 4: In der regionalen Landessprache kommunizieren				30
c3.bs4a	Sie geben Informationen und Instruktionen zu Arbeitsprozessen adressatengerecht weiter. (K3)	LZB/LZS	schulspezifische Umsetzungen	6	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
c4.bs1c	Sie planen passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen, schriftlichen und digitalen Kommunikation mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen. (K3)	LZB/LZS	Produktbeschrieb: Freie Form, Fachbegriffe aus Wirtschaft einbauen		
c4.bs1c	Sie beschreiben die Merkmale einer zielführenden, adressatengerechten Kommunikation.	LZG	Umfragetechnik: Fragebogen erstellen mit verschiedenen Fragetypen	6	
c4.bs1c	Sie erläutern die Vorgehensweisen bei der Konfliktvermeidung und bei der Deeskalation eines Konflikts.	LZG	Vorgehen bei Konfliktvermeidung: Verhandlungsgespräche führen (Kommunikationsmodell und gewaltfreie Kommunikation wieder aufgreifen)		
c4.bs1d	Sie kommunizieren adressatengerecht auf unterschiedlichen Kanälen (digital und analog). (K3)	LZB/LZS	Werbebotschaften entwickeln, rhetorische Figuren etc., evtl. Höflichkeitsformen, Imperativ	6	
c4.bs2a	Sie legen Anliegen adressatengerecht in geeigneter Form schriftlich und mündlich dar. (K3)	LZB/LZS		6	
c4.bs2b	Sie kommunizieren mündlich und schriftlich in der regionalen Landessprache sowie in einer Fremdsprache mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen. (K3)	LZB/LZS			
c4.bs2b	Sie verwenden wirtschaftliche Fachbegriffe in der Kommunikation korrekt und gut verständlich.	LZG			
c4.bs1c/ c4bs1d/ c4.bs2b	Sie nutzen den Wortschatz aus den Bereichen Kommunikation und Marketing.	LZG		6	
<hr/>					
	GLF 5: In der Fremdsprache kommunizieren				40
c4.bs1c	Sie planen passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen, schriftlichen und digitalen Kommunikation mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen. (K3)	LZB/LZS	schulspezifische Umsetzungen: Verschiedene Werbebeispiele und -kanäle; Definition «Zielgruppe»; Konflikt, der gelöst werden muss (3); GLF: reported speech (6)		
c4.bs1c	Sie beschreiben die Merkmale einer zielführenden, adressatengerechten Kommunikation.	LZG	Wdh.1.LJ: Konfliktlösungsstrategien; Erkennen, wie unterschiedliche Werbung auf unterschiedlichen Kanälen für unterschiedliche Zielgruppen sprachlich funktioniert	10	
c4.bs1c	Sie erläutern die Vorgehensweisen bei der Konfliktvermeidung und bei der Deeskalation eines Konflikts.	LZG			

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
c4.bs1d	Sie kommunizieren adressatengerecht auf unterschiedlichen Kanälen (digital und analog). (K3)	LZB/LZS	Schriftl. Anfrage an engl. Werbeagentur mit Auftrag ausarbeiten; voicemail zum Slogan, GLF: linking words (2)	10	
c4.bs2a	Sie legen Anliegen adressatengerecht in geeigneter Form schriftlich und mündlich dar. (K3)	LZB/LZS	Slogan schriftl. / mündl. erläutern; schriftl. Anfrage an engl. Werbeagentur mit Auftrag GLF: conditionals (7)	10	
c4.bs2b	Sie kommunizieren mündlich und schriftlich in der regionalen Landessprache sowie in einer Fremdsprache mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen (Niveau B1). (K3)	LZB/LZS	Voci Marketing und Werbesprache: Einführung u. Anwendung; «Slogan Sprache» u. warum Übersetzungen nicht funktionieren; product pitch; (5)		
c4.bs2b	Sie unterscheiden die verschiedenen Sprachregister (formell, informell).	LZS	Wdh. 1.LJ: formal vs. informal language in communication with business partners; Wortschatz und Grammatik		
c4.bs2b	Sie verwenden wirtschaftliche Fachbegriffe in der Kommunikation korrekt und gut verständlich.	LZG			
c4.bs1c/ c4bs1d/ c4.bs2b	Sie nutzen den Wortschatz aus den Bereichen Kommunikation und Marketing.	LZG		10	
				160	160

HKB D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 2

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	LF 1: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche führen				40
d2.bs2c	Sie führen eine umfassende Bedarfsanalyse durch. (K3)	LZB/LZS	Bedürfnisanalyse, Bedarf ableiten	4	
d2.bs2c	Sie erklären die Schritte von Bedarfsanalysen.	LZG			
d2.bs5a	Sie setzen verschiedene Präsentationstechniken im Kundengespräch ein. (K3)	LZB/LZS	Deutsch: Definition von Präsentationstechniken, Aufbau vor Ort vs. Online, digitale und analoge Präsentationsmedien, Vor- und Nachteile, Auftrittskompetenz	6	
d2.bs5a	Sie beschreiben und beurteilen verschiedene Präsentationstechniken im Kundengespräch.	LZG	Mit Fokus auf Differenzierung online / vor Ort / digital / analog / Auftrittskompetenz (para-/nonverbale Elemente) Was ist Präsentationstechnik? Begriffserklärung Bedarfsabklärung, Nutzenerwartung, Fragearten, Kaufmotive (fächerübergreifende Bewertung)	4	
d3.bs1a	Sie setzen die Schritte von Verkaufsgesprächen um. (K3)	LZB/LZS	Gesprächs-Phasen Bedarfsabklärung, Nutzenerwartung, Fragearten, Kaufmotive	4	
d3.bs1b	Sie setzen die Schritte von Verhandlungsgesprächen um. (K3)	LZB/LZS			
d3.bs1c	Sie setzen gängige Gesprächs- und Verkaufstechniken ein. (K3)	LZB/LZS	Rollenspiele zu Verkaufsgesprächen, Kundenbeschwerde und Konfliktlösung, Struktur eines effektiven Verkaufsgesprächs – von der Begrüßung über die Argumentation bis hin zum Abschluss	3	
d3.bs1d	Sie wählen für ein Verkaufs- oder Verhandlungsgespräch mit Kund/innen oder Lieferant/innen eine zielführende Kommunikationstechnik und setzen sie um. (K3)	LZB/LZS	Verhandlungsgespräche: Deutsch Kommunikationstechnik: Gespräche Face-to-Face, digital, schriftlich, telefonisch etc. Social Media (Influencer, Social-Media-Manager)	6	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
d3.bs1d	Sie beschreiben geeignete Kommunikationstechniken für Verkaufs- oder Verhandlungsgespräche.	LZG	Verkaufsgespräche: Englisch Kommunikationstechnik: Gespräche Face-to-Face, digital, schriftlich, telefonisch etc. Social Media (Influencer, Social-Media-Manager)	3	
d3.bs4a	Sie erstellen eine kundenorientierte Offerte. (K3)	LZB/LZF	Rechtliche Bestimmungen gemäss OR, Offertbausteine	4	
d3.bs7a	Sie wenden die Vorgehensmethodik bei einem Einwand des Gegenübers an. (K3)	LZB/LZF	Diskussion über verschiedene Arten von Einwänden (emotional, rational, basierend auf Missverständnissen etc.), spezifische sprachliche Strukturen, die bei der Argumentation und beim Umgang mit Einwänden hilfreich sind (z.B. conditionals, reported speech), Analyse und Diskussion realer Beispiele, in denen Einwände erfolgreich gehandhabt wurden. Kreativitätstechnik anwenden	6	
	LF 2: Kunden-/Lieferantenbeziehungen pflegen				20
d4.bs1a	Sie erläutern die relevanten Faktoren für die Pflege von Kunden- und Lieferantenbeziehungen. (K2)	LZB/LZG	Kommunikation, Vertrauen, Kundenservice, Konsistenz, Verlässlichkeit, Wertschätzung, Kundenzufriedenheit etc.	2	
d4.bs2a	Sie entwickeln Kundenbindungs- und Loyalitätsmassnahmen. (K3)	LZB/LZF	Marketing, Cross-Selling, Up-Selling, SMART-Ziele etc.		
d4.bs2a	Sie beschreiben die Funktionsweise und die Wirkung verschiedener Kundenbindungs- und Loyalitätsmassnahmen.	LZG		8	
d4.bs3a	Sie zeigen die Aspekte für die Erreichung von Kundenzufriedenheit auf. (K2)	LZB/LZG	Qualitätsmanagement	4	
d4.bs4a	Sie analysieren die Wirkung gängiger Kommunikationskanäle auf die Kund/innen. (K4)	LZB/LZF	unterschiedliche Kanäle siehe Detailbegriffe / Best-Practice-Beispiele		
d4.bs4a	Sie präsentieren die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Kommunikationskanäle.	LZG	Anknüpfen HKB C 2 Lj. C4.bs1b Customer Experience E-Commerce / Social Media		
d4.bs4a	Sie wenden an Beispielen geeignete Kommunikationskanäle an.	LZG	Vor- und Nachteile der gängigen Kanäle und deren Anwendung: Face-to-Face, Telefon, Chat, E-Mail, ...	6	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	GLF 3: In der regionalen Landessprache kommunizieren				55
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache. (K3)	LZB/LZS			
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie bauen einen differenzierten Wortschatz auf und erweitern ihn laufend.	LZG	Wortschatz und Textverständnis Wortschatzerweiterung, z.B. mit Lektüreprojekt verbunden: Sachtexte (Fachsprache) oder fiktive Texte lesen und präsentieren. Wortschatz B2 oder C1 anstreben		
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie setzen sprachliche Wendungen in mündlichen und schriftlichen praxisbezogenen Beispielen ein.	LZG	Stilistik Formulierungen: verständliche Erklärungen, Beschreibungen, Handlungsanweisungen mit passenden Ausdrücken formulieren, Sprachebenen, Stilelementen, Stilmittel		
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie verfassen in der regionalen Landessprache orthografisch und grammatisch korrekte, leicht verständliche Texte.	LZS	Textproduktion, mögliche Textsorten: Bericht, Schilderung, Portrait; Grammatik; Orthografie; Zeichensetzung		55
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie gestalten Texte in der regionalen Landessprache adressatengerecht und dem Kommunikationszweck entsprechend.	LZS	Textproduktion, mögliche Textsorten: Bericht, E-Mail, Bewerbung, Mitteilung, Beschwerde, Offerte		
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie formulieren in der mündlichen regionalen Landessprache korrekt und redegerecht.	LZS	Gesprächstechniken, Rhetorik, Auftrittskompetenz Spontanes und freies Sprechen; Techniken zur Unterstützung der Auftrittskompetenz (freies Sprechen); Unterschiedliche Gesprächs-, Diskussions-, Präsentationssituationen: Lektürepräsentation, Diskussionsrunden, Feedback, Moderationen; korrekte Standardsprache, gendergerechte Sprache, Redewendungen		
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie verwenden einen anschaulichen und differenzierten Stil.	LZS	Stilistik Arbeit am Stil: mündlich und schriftlich; gute Beispiele formulieren; Stilschichten differenzieren; Schreiben mit KI; Verbindung zum Erörtern		

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie wenden Techniken zur Gesprächsführung im Alltag erfolgsversprechend und zielführend an, zum Beispiel bei der Begrüssung und Verabschiedung oder beim Small Talk.	LZS	Gesprächstechniken, Rhetorik, Auftrittskompetenz Eröffnung und Abschluss von Gesprächen, Floskeln/Formulierungen zur Strukturierung und Förderung von Gesprächsanlässen; Interaktion und Austausch (Reaktion auf Beiträge von anderen), Do's and Don'ts Smalltalk, Best-Practice-Beispiele aus dem Alltag		
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie gestalten ihre mündliche und schriftliche Argumentation ansprechend und überzeugend.	LZS	Argumentieren und Erörtern		
	GLF 4: In der Fremdsprache kommunizieren				45
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie kommunizieren in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	LZB/LZS	Mündliche und schriftliche Kommunikation über vertraute Themen führen. Grammatikschwerpunkt: Präsens (Simple Present) und Verlaufsform (Present Continuous) für Routinen und laufende Handlungen. Repetition. (2)		
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie bauen einen differenzierten Wortschatz in der Fremdsprache auf und erweitern ihn laufend.	LZG	Erlernen und Anwenden von branchenspezifischem Vokabular, das für das berufliche Feld relevant ist. Grammatikschwerpunkt: Einsatz von Adjektiven und Adverbien zur Beschreibung von Arbeitsprozessen (Adverb placement and formation). (3)		
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie setzen sprachliche Wendungen in der Fremdsprache in mündlichen und schriftlichen praxisbezogenen Beispielen ein.	LZG	z. B.: Kurze E-Mails oder Nachrichten mit gängigen Phrasen und Ausdrücken schreiben. Grammatikschwerpunkt: Einfache Vergangenheit (Past simple, Past continuous) für die Erzählung von vergangenen Ereignissen und Erfahrungen. (6)	45	
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie wenden in der Fremdsprache gebräuchliche Sprachstrukturen und Redeformeln korrekt an.	LZS	Grammatikschwerpunkt: Modalverben (can, could, may, might: for ability, permission, possibility, and polite requests) in verschiedenen Kontexten. Repetition? ODER - Prepositions of time (at, in, on).		

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie formulieren in der mündlichen Fremdsprache frei und leicht verständlich.	LZS	<ul style="list-style-type: none"> - Prepositions of place (at, in, on, under, between, etc.). - Phrasal verbs (verbs + prepositions/adverbs). (6) <p>ODER</p> <p>Grammatikschwerpunkt: Verwendung von Konjunktionen und Linking words zur fliessenden Verbindung von Ideen (and, but, or, so), subordinating conjunctions (because, although, when, if), Linking words for sequencing ideas (firstly, then, finally). (3)</p>		
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie gestalten Gespräche in der Fremdsprache aktiv, adressatengerecht und dem Kommunikationszweck entsprechend.	LZS	<p>Prepositions of time (at, in, on).</p> <p>Grammatikschwerpunkt: Höfliche Anfragen und Fragen im Konjunktiv (Could you..., I wonder if...). (6)</p>		
d2.bs7a/ d3.bs9a	Sie wenden Techniken zur Gesprächsführung im Alltag erfolgsversprechend und zielführend an, zum Beispiel bei der Begrüssung und Verabschiedung oder beim Small Talk.	LZS	<p>Prepositions of place (at, in, on, under, between, etc.).</p> <p>Grammatikschwerpunkt: Verwendung des Present perfect simple zur Besprechung von Erfahrungen (I've been to..., I've done..). (6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phrasal verbs (verbs + prepositions/adverbs). (6) 		
				160	160

HKB E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 2

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	LF 1: Informationen recherchieren und Ergebnisse datenschutzkonform aufbereiten				16
e1.bs4a	Sie wenden Massnahmen und Regelungen zu Datensicherheit und Datenschutz an. (K3)	LZB/LZF	Datensicherung, Datenschutz Möglichkeiten der Datensicherung, Vor- und Nachteile (z.B. Festplatten, Clouds, interner/externer Server etc.)		
e1.bs4a	Sie erläutern zielgruppengerecht die gesetzlichen Datenschutzregelungen und deren konkrete Auswirkungen für Firmen.	LZG	Bedeutung von Datenschutz		
e1.bs4a	Sie erklären die wichtigsten Massnahmen zur Informatiksicherheit aus Unternehmenssicht.	LZG	Die wichtigsten Gesetzesartikel aus dem DSG kennen. Datensicherheit	4	
e2.bs3a	Sie beschreiben die wichtigsten Möglichkeiten zur Überprüfung der Qualität von Informationsquellen. (K2)	LZB/LZG	Informationsquellen Fake-News / Fake-Posts/-Stories (Nachrichtenportale, Social-Media-Kanäle, offizielle Medienmitteilungen, Influencer etc.) Seriöse und un seriöse Quellen vergleichen	4	
e2.bs4a	Sie bereiten Daten und Informationen empfängergerecht auf. (K3)	LZB/LZF	Verarbeiten und interpretieren von Daten (Einführung von Miro-Board als Präsentationstool)		
e2.bs4a	Sie stellen mit einem Präsentationstool Daten und Informationen professionell und empfängergerecht dar.	LZF	Aktuelles Thema aufbereiten und interpretieren (Datenschutzkonform, Übersichtlichkeit) Nutzung von Miro-Board als Kollaborationstool im Unternehmen Factsheet für ein Verkaufsgespräch erstellen	4	
e2.bs5a	Sie setzen die Regeln des Urheberrechts und des Datenschutzes bei Recherchen und Verwertung von Informationen sicher um. (K3)	LZB/LZF	Informationsquellen und Präsentieren (Quellenangaben) Urheberrecht, Quellen, Zitieren		
e2.bs5a	Sie verwenden Bilder und Texte urheberrechtskonform.	LZF		4	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	LF 2: Statistiken und Daten aufbereiten und auswerten				40
e3.bs1a	Sie erläutern gängige Methoden zur Analyse von Daten und Statistiken. (K2)	LZB/LZG	Daten auswerten Einführung Miro-Board/ Microsoft Whiteboard als CRM-Tool (HIP-D; 2L) Excel: Funktionen (Min, Max, Mittelwert, Median) Filterfunktion, darstellerische Mittel (Diagramme, SparkLines, Bed. Formatierung: Symbolsätze, Datenbalken)	6	
e3.bs1b	Sie erstellen und interpretieren Statistiken und Datensätze. (K3)	LZB/LZF	Daten auswerten		
e3.bs1b	Sie bereiten Datensätze aus elektronischen Umfragen auf.	LZF	Umfragetools: Umfrage in Office Forms durchführen und Daten in Excel importieren.		
e3.bs1b	Sie tauschen und verlinken Daten zwischen verschiedenen Programmen.	LZF	(Import von Datensätzen aus verschiedenen Quellen (z.B. Web Wikipedia)) Diagramme in PPT, Daten abrufen aus Excel-Arbeitsmappe oder CSV)	6	
e3.bs1c	Sie führen inhaltliche Analysen und kleinere quantitative Auswertungen aus. (K3)	LZB	Daten auswerten Excel: Diagramme, Anwendung von Filterfunktion, Abfragen, Bedingte Formatierungen, Datenanalyse Tool, Textfilter		
e3.bs1c	Sie stellen Resultate aus Datenanalysen grafisch dar.	LZF	Datenauswertungen visualisieren nach verschiedenen Kriterien bzw. Voraussetzungen (z.B. Top10, Top 10% etc.)		
e3.bs1c	Sie werten Datensätze mit geeigneten Werkzeugen (z.B. Sortierungen, Filtern, bedingte Formatierungen, Pivot) aus.	LZF			8
e3.bs1c	Sie werten Datensätze mit statistischen Funktionen aus.	LZF			
e3.bs2a	Sie bereiten Statistiken und Datensätze auf und präsentieren sie zielgruppengerecht. (K3)	LZB/LZF	Daten auswerten und präsentieren Factsheet für Verkaufsgespräch erstellen		
e3.bs2a	Sie wählen geeignete Visualisierungsarten (z.B. Diagrammtypen) für die Präsentation von Datensätzen aus.	LZF	Präsentation erstellen aufgrund der bisherigen Lerninhalte (Daten auswerten)	8	
e3.bs3a	Sie berechnen und interpretieren betriebliche Kennzahlen. (K4)	LZB/LZF	Kennzahlen		
e3.bs3a	Sie nutzen die Funktionen von Tabellenkalkulationsprogrammen, um betriebliche Kennzahlen zu berechnen.	LZF	Kreditgewährung (Bonitätsprüfung), Vor- und Nachteile der verschiedenen Finanzierungsarten (Außen-, Innen-, Eigen-, Fremd-, Selbst- und Verflüssigungsfinanzierung), Kennzahlen: Liquiditätsgrad 2 Umsatzrentabilität Gesamtkapitalrendite	12	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
			Eigenkapitalrendite Eigenfinanzierungsgrad / Fremdfinanzierungsgrad Anlagendeckungsgrad 2 (Goldene Bilanzregel) Daten auswerten (Import von Daten, Zahlen berechnen in Excel etc.) - Verknüpfung Fachschaft IKA.		
	LF 3: Inhalte multimedial aufbereiten II				24
e1.bs2a	Sie geben adressatengerechte Hilfestellungen zur Anwendung von Software und Systemen. (K3)	LZB/LZF	Anleitung		
e1.bs2a	Sie erstellen kleine Handbücher oder Arbeitsanleitungen digital oder in Papierform.	LZF	Muster aus Praxis (z.B. E-Banking Anleitungen für Kunden in Flyer-Form, PDF-Ablagen, Anleitungen in Tool integrieren, Prozesse Intranet etc.) z.B. erstellen einer Anleitung aus eigener Erfahrung (Beispiel offen, z.B. Anleitung zum SubitoGo der Migratos aktivieren - mit dem Handy als Zahlgerät einkaufen)	8	
e4.bs1e	Sie erstellen und präsentieren Inhalte (Texte, Bilder, Ton, Video) in einem gängigen Format. (K3)	LZB/LZF	Präsentieren	8	
e4.bs3a	Sie erarbeiten Vorlagen für gängige Informationsmittel und Medienformate. (K3)	LZB/LZF	Vorlagen		
e4.bs3a	Sie gestalten digitale und analoge Dokumente (z.B. Newsletter, Social-Media-Post, Blog-Post, Geschäftsbericht).	LZF	Corporate Identity Vorlagen gestalten (PPT, Word, Excel, WordPress) (verknüpfen mit Corporate Identity aus 1. Lj)	8	
e4.bs3a	Sie nutzen Vorlagen, Platzhalter, Felder, Bausteine, Master usw. zielorientiert.	LZF	Offertenvorlagen erstellen für Verkaufsgespräche + Corporate Design definieren		
				80	80

Wahlpflichtfach Französisch A

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 2

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Sprachniveau B1 gemäss dem internationalen Sprachportfolio (GER-Referenzrahmen)			120
a1.bs3a	Sie kombinieren schulische und ausserschulische Erfahrungen beim Sprachenlernen / activité littéraire	Orientation/Présentation/Informations étude et analyse de marché, l'organisaiton de l'év`nement	25	
a1.bs3b	Sie dokumentieren und reflektieren interkulturelle Erfahrungen.	Vocabulaire/Activités diverses sondages	20	
a1.bs3c	Sie kommunizieren adressatengerecht und können eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.	Activités ludiques et orales téléphoner, informer	25	
T1.4	Sie verfassen einfache, zusammenhängende Texte.	Activités écrites/Arts divers	30	
T1.4	Sie vertiefen sich in die Kultur des jeweiligen Landes respektive der jeweiligen Sprachregion	courriel, check-list, story pour les réseaux sociaux les réclamations		
T1.9	Sie weiten Ihren interkulturellen Horizont.	règles du comportement (au travail), accueil des clients	20	

			120	120
--	--	--	-----	-----

Wahlpflichtfach Französisch B

Lernfelder/Leistungsziele für das Lehrjahr 2

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
a1.bs3a	Sie kombinieren schulische und ausserschulische Erfahrungen beim Sprachenlernen.	présentations, activités orales Konfliktsituation, Vorstellungsgespräch, Geschäftsreise, Business-dinner	12	120
a1.bs3b	Sie dokumentieren und reflektieren interkulturelle Erfahrungen.	Audio-visuelle, etc. Geschäftsreise, etc.	7	
a1.bs3c	Sie kommunizieren adressatengerecht und können eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.	Activités ludiques et orales Vorstellungsgespräch, etc.	7	
T1.4	Sie verfassen einfache, zusammenhängende Texte.	activités écrites, etc. Businessdinner	7	
T1.4	Sie vertiefen sich in die Kultur des jeweiligen Landes respektive der jeweiligen Sprachregion.	individuelle Projektarbeit	20	
T1.9	Sie weiten Ihren interkulturellen Horizont.			
T1.9	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)			
a4.bs3	Sie wenden in ihren sozialen Beziehungen Methoden zur respektvollen und konstruktiven Konfliktlösung an. (K3)	Konfliktsituation	7	60
a4.bs3	Sie erklären die typischen Schritte der Konfliktlösung unter Berücksichtigung der Eskalationsstufen.			
	LF 2: Grundlagen des Projektmanagements erläutern			
b4.bs1a	Sie erläutern die Grundlagen zur Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Projekten. (K2)	individuelle Projektarbeit		
b4.bs4c	Sie dokumentieren projektbezogene Prozesse vollständig.			
b4.bs3a	Sie erstellen für einfache Projekte oder Teilprojekte Terminpläne. (K3)			

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
b4.bs3a	<i>Sie nennen die Grundlagen zur Durchführung von Projekten und Teilprojekten.</i>			
b4.bs4a	<i>Sie nennen mögliche Instrumente für die Überwachung des Verlaufs von Projekten.</i>			
b4.bs4a	<i>Sie nutzen Instrumente für die Überwachung des Verlaufs von Projekten.</i>			
b4.bs4b	<i>Sie kontrollieren den Projektverlauf anhand der projektspezifischen Vorgaben. (K3)</i>			

			120	120
--	--	--	-----	-----

3. Lehrjahr

HKB A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen

Lernfelder und Leistungsziele für das Lehrjahr 3

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Lernfeld 1: Portfolioarbeit: Ich als Privat- und Berufsperson				8
T1.5	Sie unterscheiden Möglichkeiten der Stellensuche und suchen eine für sie geeignete Arbeitsstelle aus. (K2)	LZB/LZF	Stellensuche <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten der Stellensuche kennen: Berufsberatung, RAV, Personalvermittlung, Medien (Zeitung, Internet, Social Media), persönliches Netzwerk etc. – Eine passende Stelle finden; Anforderungen der Stellenausschreibung mit eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen vergleichen (fehlende Kompetenzen identifizieren und Massnahmen ableiten). 		
T1.7	Sie erläutern Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit. (K2) Sie erklären den Unterschied zwischen der Arbeitslosenquote und der Erwerbslosenquote. Sie unterscheiden konjunkturelle, saisonale, strukturelle und fraktionelle Arbeitslosigkeit.	LZB/LZF	Arbeitslosigkeit <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitslosen- und Erwerbslosenquote (inkl. Jugendarbeitslosigkeit) erklären – Ursachen Konjunkturelle, saisonale, strukturelle und fraktionelle [Sockelarbeitslosigkeit] Arbeitslosigkeit. – Formen von Arbeitslosigkeit – Folgen der Arbeitslosigkeit: persönlich, betrieblich, politisch, gesellschaftlich 	4	
T1.8	Sie erklären Massnahmen bei allfälliger Arbeitslosigkeit. (K2) Sie unterscheiden zwischen persönlichen Massnahmen, Massnahmen des Betriebs und Massnahmen der Politik und Gesellschaft als Ganzes zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Sie erklären die Bedingungen zum Zugang zu Weiterbildungen gemäss der Systematik des schweizerischen Bildungssystems. (a1.bs3c)	LZB/LZF	Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit: <ul style="list-style-type: none"> – interne & externe Weiterbildungen/Umschulungen – Netzwerke aufbauen – Mobilität und Flexibilität – Arbeitslosenversicherung 		
a1.bs3c	Sie wählen geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten aus. (K4)		Bildungslandschaft Schweiz		4
T1.4	Sie entwickeln persönliche Ziele und ein «Vision Board». (K5)	LZB/LZF	Vision Board weiterentwickeln		

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total	
T1.4	Sie entwickeln ein persönliches Bild von ihrer privaten und beruflichen Zukunft, z.B. mithilfe eines «Vision Board».	LZF				
a3.bs1c	Sie bewerben sich adäquat auf eine neue Arbeitsstelle. (K5) Sie aktualisieren ihre Bewerbungsunterlagen laufend.	LZB/LZF LZG	Stellenausschreibung Stellensuche Bewerbungsunterlagen Vorstellungsgespräch			
T1.9	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF	Arbeit am Portfolio			
Themenbereich 2 (Lektionen gemäss «Nationaler Lehrplan Allgemeinbildung») Lernfeld 2a: Soziale Beziehungen und Wohnen					7	
T2a.6 T2a.6 a4.bs4 T2a.7 T2a.8	Sie begründen, welche Wohnform für ihre in naher Zukunft eintretende Lebenssituation geeignet ist. (K3) Sie vergleichen verschiedene Wohnformen mit ihren Vor- und Nachteilen. Sie erläutern, welche Kosten im Lebensbereich Wohnen anfallen. Sie erklären das Wohnungsabnahmeprotokoll und die Mängelliste. (K2) Sie beschreiben die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien im Mietrecht.	LZB/LZF LZG LZB/LZG	Wohnformen Rechte und Pflichten im Mietvertrag: – Übergabe der Mietsache – Sorgfalt und Rücksichtnahme – Mängel an der Mietsache, Haftung – Zahlung des Mietzinses – Beendigung der Miete	5		
a4.bs4	Sie beurteilen verschiedene Wohnungsangebote aufgrund ihrer Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten. (K3) Sie erstellen eine Tabellenkalkulation zum Vergleich zur Beurteilung der finanziellen Auswirkungen der verschiedenen Wohnungsangebote.	LZB/LZG				
T2a.8	Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Mietrecht. (K5) Sie lösen einfache Rechtsprobleme in den Bereichen missbräuchliche Mietzinsen, Mängel an der Mietsache, Haftung, Untermiete, Kündigungs-vorschriften (Frist und Termin) mithilfe des Obligationenrechts.	LZB/LZF				
T2a.9	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF	Arbeit am Portfolio	2		
Lernfeld 2b: Persönliche Finanzen						
a4.bs9 a4.bs9	Sie füllen ihre eigene Steuererklärung aus. (K3) Sie füllen aufgrund eines vorgegeben Falls einer Privatperson die Steuererklärung aus.	LZB/LZF LZG	Sie füllen aufgrund eines vorgegeben Falls einer Privatperson die Steuererklärung aus. Sie nennen für die Einkommens- und Vermögenssteuer die Steuerhoheit,	2	5	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
a4.bs9	<p>Sie nennen für die Einkommens- und Vermögenssteuer die Steuerhoheit, das Steuersubjekt, das Steuerobjekt und den Steuerträger.</p> <p>Sie erklären, welche Unterlagen eine Privatperson für das Ausfüllen der Steuererklärung zur Hand haben muss.</p> <p>Sie beschreiben den Zweck von Steuern.</p> <p>Sie nennen die wichtigsten Steuerarten auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene.</p>	LZG	<p>das Steuersubjekt, das Steuerobjekt und den Steuerträger.</p> <p>Sie erklären, welche Unterlagen eine Privatperson für das Ausfüllen der Steuererklärung zur Hand haben muss.</p> <p>Sie beschreiben den Zweck von Steuern.</p> <p>Sie nennen die wichtigsten Steuerarten auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene.</p>		
T2b.11	Sie erklären den Ablauf von Steuerveranlagung und -inkasso. (K2)	LZF			
T2b.12	Sie erläutern die Rechtsmittel im Veranlagungsverfahren. (K2)	LZB/LZG			
T2b.13	Sie planen die Bezahlung ihrer Steuerrechnung. (K6) Sie erklären die Bedeutung des Steuersatzes und der Steuerprogression anhand der Einkommens- und Vermögenssteuer. Sie zeigen die Eigenheiten und Unterschiede von direkten und indirekten Steuern auf.	LZG		1	
T2b.14	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF	Arbeit am Portfolio	2	
	Lernfeld 3: Netzwerke und Selbstmarketing				8
a2.bs2a	Sie entwickeln und präsentieren eine Strategie, um das persönliche Netzwerk aufzubauen und zu pflegen. (K3)	LZB/LZG	Selbstmarketing/Fremd- und Eigeneinschätzung	8	
a3.bs1a	Sie wenden zentrale Faktoren des Selbstmarketings an. (K3) Sie nennen ihre eigenen Stärken und Schwächen. Sie formulieren drei Kernaussagen, welche sie mit ihrem Auftritt transportieren wollen.	LZB/LZG			
a3.bs1b	Sie präsentieren ihre Kompetenzen auftragsbezogen und zielgerichtet. (K3)	LZB/LZG			
a3.bs3a	Sie wenden gängige Instrumente zur Messung der Zufriedenheit der Auftraggebenden an. (K3)	LZB/LZG			
a3.bs4a	Sie schätzen die Fremdwahrnehmung ihrer Leistung ein und geben ihrem Umfeld eine adäquate Rückmeldung auf Inputs. (K4)	LZB/LZG			
T3a.1	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF	Arbeit am Portfolio		
	Lernfeld 4a: Demokratie und Medien				16
a5.bs4	Sie setzen sich mit aktuellen politischen Ereignissen auseinander und unterscheiden dabei die wichtigsten Interessengruppen und die daraus entstehenden Spannungsfelder. (K4) Sie beschreiben die Parteien sowie die Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen in der Schweiz.	LZB/LZG	Parteien und Verbände Politische Meinungsbildung	12	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Sie erläutern den Sachverhalt sowie die Pro- und Contra-Argumente von mindestens zwei aktuellen nationalen Abstimmungsvorlagen.				
T4a.8	Sie erläutern die Rolle von Medien in einer Demokratie und in einer Diktatur. (K2)	LZB/LZG	Medienkompetenz		
a5.bs7	Sie analysieren die Funktionsweisen von Medien und deren Einfluss auf die Meinungsbildung. (K4)	LZB/LZG			
a5.bs7	Sie erklären Unterschiede im Auftrag von staatlich finanzierten Medien und vollständig privat finanzierten Medien.	LZB/LZG			
a5.bs7	Sie umschreiben die Auswirkungen der Filterblase bei der Informationsbeschaffung via Internet und Social Media.	LZB/LZG			
a5.bs5	Sie analysieren den Einfluss von politischen Entscheidungsträgern auf ihre eigene Meinung. (K4)	LZB/LZG			
a5.bs6	Sie bilden sich zu politischen Themen eine eigene Meinung und begründen sie mit Argumenten. (K3)	LZB/LZG			
T4a.9	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZG	Arbeit am Portfolio	4	
	Wahlpflichtmöglichkeit Lernfeld 4b: Gesellschaftliche Megatrends: je 20 Lektionen				20
	Wahlpflichtmöglichkeit 1: Globalisierung			je 20	
T4b.1	Sie skizzieren die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Dimension der Globalisierung. (K2)	LZB/LZG	Wird durch den Schullehrplan abgedeckt	17	
T4b.2	Sie erläutern Ursachen der Globalisierung. (K2) Sie beschreiben die Chancen und Gefahren der Globalisierung sowie des Freihandels.	LZB/LZG			
T4b.3	Sie erklären Folgen der Globalisierung auf Mensch und Natur. (K2) Sie beschreiben mögliche Gewinner und Verlierer der internationalen Arbeitsteilung.	LZB/LZG			
T4b.4	Sie analysieren Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung. (K4) Sie analysieren mögliche Zukunftsszenarien unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Dimension.	LZB/LZG			
a3.bs12	Sie entwickeln ein Zukunftsszenario für ihr eigenes Leben. (K5)	LZB/LZG			
T4b.13	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF		3	
	Wahlpflichtmöglichkeit 2: Mobilität			je 20	
a4.bs10a	Sie erläutern Entwicklungen der regionalen, nationalen und globalen Mobilität sowie deren Hauptursachen. (K2)	LZB/LZG	Wird durch den Schullehrplan abgedeckt	17	

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
a4.bs10b T4b.6 T4b.7	Sie schildern Einflüsse der Mobilität auf Natur, Mensch und Wirtschaft. (K2) Sie erläutern mögliche Massnahmen zur Reduktion des ökologischen Fussabdruckes im Bereich Mobilität. Sie beschreiben mindestens zwei verschiedene Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung der Mobilität. Sie erklären die Funktionsweise und Bedeutung von Lenkungsabgaben zur Steuerung der Mobilität.	LZB/LZG			
T4b.5	Sie analysieren ihre eigene Mobilität hinsichtlich der Belastung der Natur. (K4) Sie wenden ein gängiges Modell zur Analyse der Mobilität und der dadurch verursachten internen und externen Kosten an.	LZB/LZG			
T4b.6	Sie entwickeln eigene Prinzipien in Richtung umweltschonende Mobilität. (K4)	LZB/LZG			
T4b.7	Sie analysieren Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung der Mobilität. (K4)				
a3.bs12	Sie entwickeln ein Zukunftsszenario für ihr eigenes Leben. (K5)	LZB/LZG			
T4b.13	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF			3
	Wahlpflichtmöglichkeit 3: Migration				je 20
T4b.8	Sie erläutern politische, wirtschaftliche und ökologische Ursachen der Migration. (K2)	LZB/LZG	Wird durch den Schullehrplan abgedeckt	17	
T4b.9	Sie beschreiben Folgen der Migration im Herkunfts- und im Zielland der Migranten/Migrantinnen. (K2)	LZB/LZG			
T4b.10 T4b.12	Sie schildern, wie Migration die Gesellschaft in der Schweiz kulturell beeinflusst. (K2) Sie beschreiben die grossen Migrationswellen, Auswanderung und Einwanderung in der Schweiz. Sie beschreiben mindestens zwei verschiedene Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung der Migration.	LZB/LZG			
a5.bs8	Sie informieren sich über aktuelle Fragen der Migration und des Asylwesens. (K3)	LZB/LZG			
T4b.11	Sie analysieren, ob und inwiefern die Integrität und die Würde von migrierenden Menschen gefährdet ist. (K4)				
T4b.12	Sie analysieren Zukunftsszenarien für die globale Entwicklung der Migration. (K4)				
a3.bs12	Sie entwickeln ein Zukunftsszenario für ihr eigenes Leben. (K5)	LZB/LZG			

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
T4b.13	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF		3	
	Lernfeld 4c: Kunst				8
a5.bs9	Sie schildern Wirkungen unterschiedlicher Kunstformen auf sie selbst. (K3)	LZB/LZG	Reflexion von Kunst vor Ort.	8	
T4c.2	Sie erfahren Kunst vor Ort und reflektieren deren Wirkung auf sie selbst. (K4)	LZB/LZG			
T4c.3	Sie reflektieren Kunst als Ausdruck der Gesellschaft. (K4) Sie reflektieren Kunst an mindestens zwei Beispielen der Gegenwart.	LZB/LZG			
T4c.4	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF	Arbeit am Portfolio		
	Wahlpflichtmöglichkeit Lernfeld 5: Nachhaltige Entwicklung: je 8 Lektionen				8
	Wahlpflichtmöglichkeit 1: Klimaveränderung			je 8	
T5.1	Sie erläutern Ursachen und Folgen der Klimaveränderung. (K2) Sie erklären mindestens drei Phänomene der Klimaveränderung.	LZB/LZG	Wird durch den Schullehrplan abgedeckt	8	
T5.2	Sie schildern anhand aktueller Ereignisse, wie sich die Klimaveränderung zeigt. (K3)	LZB/LZG			
T5.3	Sie analysieren Einflüsse neuer Technologien auf Natur und Klima. (K4)	LZB/LZG			
a4.bs11a	Sie analysieren, welchen Einfluss ihre Lebensgestaltung auf die Natur hat. (K4)	LZB/LZG			
a4.bs11b	Sie entwickeln Massnahmen für persönliches ökologisches Handeln. (K4)	LZB/LZF			
T5.4	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZF			
	Wahlpflichtmöglichkeit 2: Soziales und Markt			je 8	
a4.bs11c	Sie analysieren, welchen Einfluss ihre Lebensführung auf gesellschaftliche Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung hat. (K4)	LZB/LZG	Wird durch den Schullehrplan abgedeckt	8	
a4.bs11d	Sie untersuchen, welchen Einfluss ihr Konsumverhalten auf wirtschaftliche Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung hat. (K4)	LZB/LZG			
a4.bs11e	Sie entwickeln Massnahmen für persönliches nachhaltiges Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und/oder wirtschaftliche Faktoren. (K4)	LZB/LZG			
T5.4	Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	LZB/LZG			

				80	80
--	--	--	--	----	----

HKB B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

Lernfelder und Leistungsziele für das Lehrjahr 3

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Lernfeld 1: Wirtschaftliche Fachthemen diskutieren und Auswirkungen beurteilen				80
b3.bs1a	<p>Sie beschreiben grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen (volkswirtschaftliche Zusammenhänge, marktwirtschaftliche Prinzipien, konjunkturelle Entwicklung, Wirtschafts-, Geld- und Finanzpolitik, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik). (K2)</p> <p>Sie beschreiben Bedürfnisse und verschiedene Arten von Gütern als Mittel der Bedürfnisbefriedigung.</p> <p>Sie beschreiben die grundlegenden Zusammenhänge der Gesamtwirtschaft anhand des erweiterten Wirtschaftskreislaufs.</p> <p>Sie beschreiben das Bruttoinlandprodukt.</p>	LZB/LZG LZG LZG LZG	Bedürfnisse Produktionsfaktoren Güterarten Wirtschaftskreislauf/Wirtschaftsleistung	80**	
	<p>Sie erklären anhand von Mengen-/Preisdiagrammen das Funktionieren eines Marktes.</p> <p>Sie nennen Beispiele zu den verschiedenen Arten von Marktversagen.</p> <p>Sie erklären anhand von Beispielen die Preiselastizität der Nachfrage sowie die Steuerungsfunktion der Preise.</p>	LZB/LZG	Marktwirtschaft Marktversagen Marktelastizität Steuerungsfunktion der Preise		
	<p>Sie zeigen die Merkmale, Ursachen und Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation auf.</p> <p>Sie erklären die Messung der Inflation mit dem Landesindex der Konsumtentenpreise.</p> <p>Sie erläutern die Phasen des Konjunkturzyklus anhand der typischen Veränderungen von Güterstrom, Geldstrom, Arbeitslosigkeit, Teuerung, Zinsen sowie Staatseinnahmen und -ausgaben.</p>	LZB/LZF LZG LZG	Merkmale, Ursachen und Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation Messung der Inflation mit dem Landesindex der Konsumtentenpreise Phasen des Konjunkturzyklus anhand der typischen Veränderungen von Güterstrom, Geldstrom, Arbeitslosigkeit, Teuerung, Zinsen sowie Staatseinnahmen und -ausgaben		
	Sie erklären das Ziel der Geld- und Fiskalpolitik.	LZB/LZG	Fiskalpolitik Geld (Formen und Funktionen)		
	<p>Sie zeigen typische wirtschaftliche Zielkonflikte auf, welche im Rahmen der Konjunkturpolitik bestehen.</p> <p>Sie erklären Sinn und Funktionsweise der Schuldenbremse.</p> <p>Sie zeigen die Wirkungen der Geldpolitik der SNB auf Geldmenge, Zinsen und Wechselkurs auf.</p>	LZB/LZF LZG LZG	Geld- und Fiskalpolitik		

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Sie beschreiben die Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftswachstums, des Wohlstandes und der Wohlfahrt.	LZG	Wohlstand Wohlfahrt BIP pro Kopf BIP real und nominal Kritik am BIP		
	Sie beschreiben Ursachen und Folgen des Strukturwandels für mindestens zwei ausgewählte Branchen.	LZG	Strukturwandel Wirtschaftssektoren Veränderung: ökonomisch, ökologisch, soziale, technologische		
	Sie erklären die Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik (Preisstabilität, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum, ausgeglichener Staatshaushalt, sozialer Ausgleich, aussenwirtschaftliches Gleichgewicht und Umweltqualität) und ihre Bedeutung für die Gesamtwirtschaft.	LZG	Wirtschafts- und Sozialpolitik Magisches Vieleck: Zielkonflikt, Zielharmonie, Zielneutralität		
	Sie zeigen anhand von Beispielen, dass zwischen den einzelnen Zielen der Wirtschafts- und Sozialpolitik Zielkonflikte bestehen.				
	Sie beschreiben anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Lebensphasen Ansätze und Herausforderungen der Sozialpolitik.	LZG	Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Lebensphasen die Ansätze und Herausforderungen der Sozialpolitik beschreiben.		
b3.bs1b	Sie identifizieren in aktuellen wirtschaftlichen Fachthemen Aspekte und Themen der Ethik, Moral, Technologie, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie des Rechts und bringen diese in wirtschaftliche Fachdiskussionen ein. (K3)	LZB/LZF	Integriert in volkswirtschaftliche Lerninhalte		
b3.bs4a	Sie beurteilen die Auswirkungen wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Entwicklungen auf ein Unternehmen. (K4)	LZB/LZF	Integriert in volkswirtschaftliche Lerninhalte		

				80	80
--	--	--	--	----	----

HKB C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen

Lernfelder und Leistungsziele für das Lehrjahr 3

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total	
	LF 1: Entwicklungen im Kommunikationsbereich recherchieren und Massnahmen ableiten				40	
c4.bs3a	Sie analysieren ihre zielgruppengerechte Kommunikation und leiten Verbesserungsmassnahmen ab. (K4) Sie wenden Strategien für das Ableiten von Massnahmen an.	LZB/LZG	Adressatengerechte Kommunikation	40**		
c4.bs4a	Sie recherchieren Entwicklungen im Kommunikationsbereich. (K3)	LZB/LZG	Trends in der Kommunikation			
	Lernfeld 2: Elemente des Rechnungswesens anwenden (Option Finanzen)				120	
c6.bs1a	Sie erläutern die grundlegenden Elemente und Zusammenhänge des Finanz- und Rechnungswesens (Bilanz, Erfolgsrechnung, Liquidität, Hilfsbücher Deckungsbeitragsrechnung und Betriebsabrechnungsbogen) unter Berücksichtigung der relevanten rechtlichen Vorgaben. (K2)	LZB/LZG	Erstellen von Bilanz und ER Berechnung Erfolg (Gewinn/Verlust) Führen der Konten Buchungsregeln Betriebsabrechnungsbogen			
c6.bs2a	Sie beschreiben die zentralen Merkmale einer Lohnbuchhaltung inklusive der Sozialabgaben korrekt. (K2)	LZB/LZG	Löhne und Sozialversicherungsabzüge berechnen Nettolohn und Spesen verbuchen			
c6.bs2b	Sie erklären den Aufbau einer Lohnabrechnung und einer Lohndeklaration. (K2)	LZB/LZG	Aufbau Lohnabrechnung Sozialversicherungen korrekt berechnen Abrechnung der Sozialversicherungsbeiträge			
c6.bs3a	Sie erläutern die grundlegenden Prinzipien beim Jahresabschluss im finanziellen Rechnungswesen. (K2) Sie erklären die grundlegenden Prinzipien der Buchführung und der Rechnungslegung nach OR.	LZG/LSF	Einfache Geschäftsfälle verbuchen: Warenhandel Mehrwertsteuer Abschreibungen Rechnungsabgrenzungen WB-Forderungen Zinserträge inkl. Verrechnungssteuer	120**		
c6.bs1b	Sie wenden die grundlegenden Elemente des Rechnungswesens (Erfolgsrechnung, Bilanz, Hilfsbücher, Deckungsbeitragsrechnung) an. (K3)	LZG	Abschluss Einzelunternehmung und Aktiengesellschaft Deckungsbeitrag: mengen- und wertmässige Nutzschwelle berechnen Geschäftsbericht interpretieren			
c6.bs1c	Sie verbuchen Geschäftsfälle entsprechend den relevanten rechtlichen Vorgaben. (K3)	LZF				
c6.bs4a	Sie ermitteln Abweichungen der Budget- von den effektiven Zahlen und interpretieren diese. (K4)	LZG				

HKB D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen

Lernfelder und Leistungsziele für das Lehrjahr 3

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total		
	Lernfeld 1: Anspruchsvolle Konflikt- und Reklamationsgespräche in der Standardsprache durchführen (Option Kommunikation in der regionalen Landessprache)				120		
d5.bs4a	Sie erklären das Modell der Eskalationsstufen eines Konflikts. (K2)	LZB/LZS		120**	120**		
d5.bs1a	Sie zeigen die Gelingensbedingungen von Small-Talk auf.	LZG	Konfliktgespräche				
d5.bs2a	Sie erklären, welche unterschiedlichen Aspekte bei der schriftlichen Kommunikation mit Kund/innen und Lieferant/innen zu beachten sind.						
d5.bs4b	Sie erläutern verschiedene Vorgehensweisen, wie Konflikte gelöst werden können.						
d5.bs5a	Sie nennen die Schritte von Reklamationsgesprächen.						
d5.bs1a	Sie wenden Small Talk-Techniken an. (K3)	LZB/LZS					
d5.bs1b	Sie prüfen die Angemessenheit der Inhalte und die Qualität des Small Talks. (K3)	LZG	Theorie Small Talk auffrischen und anwenden				
d5.bs2a	Sie wenden die wichtigsten Punkte bei der schriftlichen Kommunikation mit anspruchsvollen Kund/innen und Lieferant/innen an. (K3)	LZB/LZS	schriftliche Stellungnahme bei Reklamationen von Kund/-innen Textverständnis von kürzeren und längeren Texten, Newsletterbeiträge, Posts in Sozialen Medien, Geschäftskorrespondenz				
d5.bs2b	Sie führen anspruchsvolle Beratungs- und Verhandlungsgespräche durch. (K3)	LZB/LZS	Mündliches Argumentieren und Diskutieren				
d5.bs4b	Sie wenden Konfliktlösungstechniken an. (K3)	LZB/LZS	Rollenspiel Konfliktgespräch				
d5.bs5a	Sie führen anspruchsvolle Konflikt- und Reklamationsgespräche durch. (K3) Sie verwenden verbale sowie nonverbale Signale und Kommunikationsstrategien, die zur Konfliktvermeidung und -lösung beitragen.	LZB/LZS	Rollenspiel Konfliktgespräch				
d5.bs6a	Sie analysieren anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungsgespräche und leiten Optimierungen für zukünftige Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungsgespräche ab. (K4)	LZB/LZF	Analyse von unterschiedlichen Praxis- und Lebenssituationen				

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Lernfeld 2: Anspruchsvolle Konflikt- und Reklamationsgespräche in der Fremdsprache durchführen (Option Kommunikation in der Fremdsprache)				120
d5.bs4a d6.bs1a d6.bs2a d6.bs4b d6.bs5a	Sie erklären das Modell der Eskalationsstufen eines Konflikts. (K2) Sie zeigen die Gelingensbedingungen von Small-Talk auf. Sie erklären, welche Aspekte bei der schriftlichen Kommunikation mit Kund/innen und Lieferant/innen in einer Fremdsprache zu beachten sind. Sie nennen in einer Fremdsprache verschiedene Vorgehensweisen, wie Konflikte gelöst werden können. Sie nennen die Schritte von Reklamationsgesprächen.	LZB/LZS LZG	Konfliktgespräche	120**	
d6.bs1a d6.bs1b	Sie wenden Small Talk-Techniken an. (K3) Sie prüfen die Angemessenheit der Inhalte und die Qualität des Small Talks. (K3)	LZB/LZS LZG	Wortschatzerweiterung und Theorie im Bereich Small Talk		
d6.bs2a	Sie wenden die wichtigsten Punkte bei der schriftlichen Kommunikation mit anspruchsvollen Kund/innen und Lieferant/innen an. (K3)	LZB/LZS	Textverständnis von kürzeren und längeren Texten Newsletterbeiträge, Posts in Sozialen Medien, Geschäftskorrespondenz		
d6.bs2b	Sie führen anspruchsvolle Beratungs- und Verhandlungsgespräche durch. (K3)	LZB/LZS	Rollenspiele		
d6.bs2c	Sie kommunizieren in der Fremdsprache. (K3)	LZB/LZS/LZG	Vorbereitung auf Sprachprüfung (Cambridge, TOEFL etc.)		
d6.bs4b	Sie wenden Konfliktlösungstechniken an. (K3)	LZB/LZS	Rollenspiel Konfliktgespräch		
d6.bs5a	Sie führen anspruchsvolle Konflikt- und Reklamationsgespräche durch. (K3) Sie verwenden verbale sowie nonverbale Signale und Kommunikationsstrategien, die zur Konfliktvermeidung und -lösung beitragen.	LZB/LZS	Rollenspiel Konfliktgespräch		
d6.bs6a	Sie analysieren anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungsgespräche und leiten Optimierungen für zukünftige Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungsgespräche ab. (K4)	LZB/LZF	Analyse von unterschiedlichen Praxis- und Lebenssituationen		

HKB E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

Lernfelder und Leistungsziele für das Lehrjahr 3

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
	Lernfeld 1: Datenbanken und Inhaltsverwaltungssysteme einrichten und betreuen (Option Technologie)				80
e5.bs4a	Sie erläutern die grundlegende Logik von Programmiersprachen. (K2) Sie erläutern grundlegende Elemente der Programmierung (wie z.B. Variable, Algorithmen, Bedingungen, Schleifen, Funktionen, Debugging).	LZB/LZF			80**
e5.bs5a	Sie erläutern qualitative und quantitative Kriterien für die Auswahl von Technologien im kaufmännischen Bereich. (K2) Sie unterscheiden systematisch Muss- und Soll-Kriterien sowie qualitative und quantitative Anforderungen bei der Beurteilung verschiedener Technologien.	LZG			
e5.bs1a	Sie erklären zielgruppengerecht den Zweck und die Aufgaben eines Datenbankverwaltungssystems.	LZG	Programmieren Grundlagen		
e5.bs2a	Sie nennen die typischen Probleme und Fehler bei der Arbeit mit DBMS und CMS.				
e5.bs1a	Sie erstellen Strukturen für Datenbanken und Inhaltsverwaltungssysteme. (K3) Sie erstellen einfache Datenmodelle (Primärschlüssel, Fremdschlüssel, Datentypen, Beziehungstypen). Sie erstellen Konzepte für Websites an einfachen Beispielen (Struktur, Navigation usw.)	LZB/LZG	Einführung Datenbanken		
e5.bs2a	Sie bauen Datenbanken und Inhaltsverwaltungssysteme (CMS) auf und pflegen sie. (K3) Sie entwerfen Datenmodelle und implementieren diese. Sie bearbeiten Daten und verwalten eine Datenbank. Sie erstellen aussagekräftige Abfragen. Sie erstellen einfache Webseiten mithilfe von HTML und CSS. Sie implementieren und pflegen eine Website in einem CMS systematisch.	LZB/LZF	einfache Abfrage Webseiten pflegen (CMS, HTML, CSS)		
e5.bs3a	Sie beantworten anspruchsvolle Fragen zur Anwendung von gängigen Anwendungsprogrammen sowie von Datenbanken und Inhaltsverwaltungssystemen im Rahmen des First-Level-Supports. (K3) Sie beheben typische Probleme und Fehler bei der Arbeit mit DBMS und CMS.	LZF			

Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
e5.bs5b e5.bs4a	<p>Sie vergleichen verschiedene Angebote für die Anschaffung und Anpassung von technologischen Infrastrukturen im kaufmännischen Bereich und leiten Empfehlungen ab. (K4)</p> <p>Sie vergleichen aktuelle Fähigkeiten und Kennzahlen von Hardware, Software und Netzwerken und fassen deren Vor- und Nachteile bezüglich allgemeiner Qualitätskriterien wie Aufgabenangemessenheit, Benutzerfreundlichkeit usw. zusammen.</p> <p>Sie stellen systematisch Anforderungskataloge und Pflichtenhefte für Hard-, Software und Netzwerke mit Bewertungskriterien zusammen.</p> <p>Sie führen Nutzwertanalysen an einfachen Beispielen durch.</p> <p>Sie setzen grundlegende Konzepte der Programmierung an einfachen Beispielen sinnvoll ein.</p>	LZB/LZF	Hardware Software		
	Lernfeld 2: Grosse Datenmengen auftragsbezogen auswerten (Option Technologie)				40
e6.bs1a	Sie wenden die Vorgehensschritte bei Erfassung, Verarbeitung und Analyse von Daten an. (K3)	LZB/LZG			40**
e6.bs1b	Sie werten grosse Datenmengen aus. (K3) Sie exportieren Daten aus einer Datenbank. Sie werten Datenbanken mit geeigneten Werkzeugen (z.B. Pivot, Power Query) aus.	LZB/LZF			
e6.bs1c	Sie wenden fortgeschrittene Strategien für die Informationssuche im Internet an. (K3) Sie wenden erweiterte Suchmethoden in verschiedenen Suchmaschinen systematisch an. Sie erklären zielgruppengerecht die Unterschiede verschiedener Suchmaschinen. Sie erläutern die Grundlagen der Suchmaschinenoptimierung zielgruppengerecht.	LZB	Suchmaschinen Pivot Datenbanken: komplexere Abfragen Excel		
e6.bs2a	Sie suchen und filtern relevante Informationen aus grossen Datenmengen. (K4) Sie erstellen Abfragen in einer Datenbank nach unterschiedlichen Kriterien und über mehrere Tabellen hinweg.	LZF			
e6.bs3a	Sie präsentieren Datenauswertungen adressatengerecht mit geeigneten Hilfsmitteln und Programmen. (K3) Sie verbinden Daten aus verschiedenen Quellen und präsentieren sie ansprechend.	LZF	LZF		



Kürzel	Lernfelder / Leistungsziele	Kategorie	Thema / Inhalt	Lektio-nen	Total
e6.bs4a	Sie analysieren die Ergebnisse ihrer Recherche und leiten Schlussfolgerungen ab. (K5) Sie analysieren die Durchführung eines Projekts mit geeigneten Methoden (z.B. SWOT-Analyse) und schlagen Verbesserungsmöglichkeiten für weitere Projekte vor.	LZB/LZF LZF			
					120



Abkürzungsverzeichnis

LF	Lernfeld
LZB	Leistungsziel Bildungsplan
LZG	Leistungsziel Grundlagenwissen
LZF	Leistungsziel Fertigkeiten
LZS	Leistungsziel Sprachkompetenzen
T	Themenbereich

Leistungsziele in dieser Farbe werden auch in Englisch vermittelt.

- * Die Leistungsziele beziehen sich durchgehend auf «Die Lernenden»
- ** Differenzierung durch Schullehrplan

Quellenverzeichnis und Links

Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ):

<https://www.becc.admin.ch/becc/public/bvz/beruf/show/68800>

Bildungsplan zur Verordnung des SBFI vom 16. August 2021 über die berufliche Grundbildung für Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ):

<https://www.becc.admin.ch/becc/public/bvz/beruf/show/68800>

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau/Kaufmann EFZ, 1., 2. und 3. Lehrjahr:
<https://www.skkab.ch/fachinformationen/dokumente-bivo-2023/>

Nationaler Lehrplan Allgemeinbildung Kaufleute EFZ:
<https://www.skkab.ch/download/nationaler-lehrplan-allgemeinbildung-fuer-kaufleute-e fz/>